



Technische Hochschule Mittelhessen – StudiumPlus

CAMPUS Wetzlar, A1

Charlotte-Bamberg-Str. 3
35578 Wetzlar
Telefon: +49 6441 2041-0
Telefax: +49 6441 2041-299
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Wetzlar, A15

Spilburgstraße 6
35578 Wetzlar

CAMPUS Bad Hersfeld

Benno-Schild-Platz 6
36251 Bad Hersfeld
Telefon: +49 6621 794 32 - 0
Telefax: +49 6621 794 32 - 441
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

CAMPUS Bad Vilbel

Huizener Str. 60 (Geb. K, 2. OG)
61118 Bad Vilbel
Telefon: +49 6101 34963 - 0
Telefax: +49 6101 34963 - 489
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

CAMPUS Bad Wildungen

Eichlerstraße 25
34537 Bad Wildungen
Telefon: +49 5621 967 60 - 0
Telefax: +49 5621 967 60 - 461
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

CAMPUS Biedenkopf

Hainstraße 103
35216 Biedenkopf
Telefon: +49 6461 758 47 - 0
Telefax: +49 6461 758 47 - 591
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

CAMPUS Frankenberg

Bahnhofstraße 8a
35066 Frankenberg
Telefon: +49 6451 408 96 - 0
Telefax: +49 6451 408 96 - 541
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

CAMPUS Limburg

Bahnhofplatz 1a
65549 Limburg
Telefon: +49 6431 908 87 - 0
Telefax: +49 6431 908 87 - 409
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

 www.facebook.com/THM.StudiumPlus

 www.instagram.com/thm.studiumplus



EXTRAPLUS

Das StudiumPlus INFOMAGAZIN

13. Ausgabe | November 2017

**duales
studium**
hessen

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 05
Willkommen	Seite 06
StudiumPlus – News	Seite 14
Studium & Praxis	Seite 28
StudiumPlus – International	Seite 58
StudiumPlus – Absolventen	Seite 68
Zahlen & Fakten	Seite 85
Partner & Förderer	Seite 98

Impressum

Herausgeber:

Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des
Wissenschaftlichen Zentrums
Duales Hochschulstudium
(ZDH)
Technische Hochschule
Mittelhessen

Adresse:

Charlotte-Bamberg-Str. 3
35578 Wetzlar
Telefon +49 6441 2041-0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Redaktion:

Carina Kraft
Tim Weinel
Janika Wiesner

Fotos:

StudiumPlus Wetzlar
THM, Gießen
© contrastwerkstatt/fotolia.com

Gestaltung:

Grips Design GbmH
Garbenheimer Str. 34
35578 Wetzlar
info@grips-design.de
www.grips-design.de

Auflage:

4.000 Stück

Stand November 2017

Editorial



Prof. Dr. Matthias Willems
Präsident der Technischen
Hochschule Mittelhessen (THM)



Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des Wissen-
schaftlichen Zentrums Duales
Hochschulstudium (ZDH)



Norbert Müller
Vorstandsvorsitzender des Com-
petenceCenter Duale Hochschul-
studien – StudiumPlus e.V. (CCD)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns, Sie auch in der 13. Ausgabe unseres beliebten Campus-Magazins ExtraPlus mit besten Nachrichten begrüßen zu dürfen. Die stetig wachsende Anzahl an Mitgliedsunternehmen, Studierenden sowie Absolventen zeigt, dass wir mit unserem Modell nach wie vor den richtigen Weg gehen. Unterstrichen wird dies durch den weiter voranschreitenden Ausbau unseres Botschafterprogramms, die zunehmende Zahl an Kooperationsschulen und ein erneut exzellentes Abschneiden im CHE-Ranking.

Mit unserem „SMART Teaching Workshop“ für Studierende schlagen wir auch in der Digitalisierung völlig neue Wege ein. Vom Arbeitsplatz der Zukunft über die Frage, was Smart Buildings ausmacht, bis hin zur gesamten Smart Factory lernen Studierende, wohin sich der Trend der digitalen Transformation bewegt. Untermauert wird die Notwendigkeit neuer digitaler Konzepte auch durch die fortwährend hohe Nachfrage nach unserer Vortragsreihe „Industrie 4.0“.

Auch außerhalb des Studienbetriebs tut sich Einiges, an dem sich unsere Studierenden beteiligen können. So haben wir unter anderem in diesem Jahr erstmalig einen Tag der gesunden Hochschule durchgeführt, der ganz im Zeichen von Bewegung und gesunder Ernährung stand.

Seit 2004 darf sich die Wirtschaft mit unserem 14. Absolventenjahrgang nun außerdem über rund 3.000 Absolventen freuen, die nicht nur über theoretische sondern auch fundierte praktische Kenntnisse verfügen. Auch die Anzahl unserer Partnerunternehmen hat in diesem Jahr mit 780 noch einmal deutlich zugenommen, dies untermauert den Bedarf an dual qualifizierten Studierenden.

Damit zeigt StudiumPlus mit seinen sechs Außenstellen erneut, dass es ein absolutes Erfolgsmodell ist. Im Mittelpunkt stehen die dualen Studienangebote, die stetig gemäß der aktuellen Anforderungen aus Praxis und Wirtschaft weiterentwickelt werden. Um sicherzustellen, dass dies auch so bleibt, arbeiten wir in enger Kooperation mit unseren Partnerunternehmen sowie dem IHK-Verband Mittelhessen, unter der Federführung der IHK Lahn-Dill, regelmäßig an neuen Projekten und Studiengängen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserer neuen Ausgabe der ExtraPlus und hoffen, Ihnen zahlreiche und spannende Einblicke in den Alltag unserer Studierenden, die Praxisphasen in unseren Partnerunternehmen und die Aktivitäten an und neben unserer Hochschule geben zu können.

StudiumPlus: Standorte in Hessen

In sieben zentral gelegenen und gut angebundenen Städten vertreten



StudiumPlus Campus Wetzlar



StudiumPlus Campus Bad Wildungen



StudiumPlus Campus Frankenberg



StudiumPlus Campus Bad Hersfeld



StudiumPlus Campus Bad Vilbel



StudiumPlus Campus Biedenkopf



StudiumPlus Campus Limburg

StudiumPlus knackt erneut die Rekordmarke

539 Erstsemester wurden in der Wetzlarer Stadthalle begrüßt

539 Erstsemester konnte StudiumPlus in der Wetzlarer Stadthalle begrüßen. Das ist Rekord – „unser größter Jahrgang bisher“, freute sich der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH), Prof. Dr. Harald Danne. Damit sind zu diesem Wintersemester 1325 Studierende in den dualen Studiengängen der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) immatrikuliert.

877 davon studieren in Wetzlar, die anderen an den sechs Außenstellen. Mit diesen Zahlen bleibt StudiumPlus der mit Abstand größte Anbieter dualer Studiengänge in Hessen. Die Erstsemester kommen aber mittlerweile auch in stattlicher Zahl aus Unternehmen außerhalb von Hessens Grenzen. Etwa 100 von ihnen stammen aus anderen Bundesländern, den weitesten Weg nehmen Studierende aus Hamburg und München auf sich. 345 der Erstsemester werden am Campus Wetzlar in der Spilburg studieren, 194 an den sechs Außenstellen in Bad Hersfeld, Bad Vilbel, Bad Wildungen, Biedenkopf, Frankenberg und Limburg. 447 haben sich für einen Bachelor-Studiengang immatrikuliert, 92 machen den Master.

In der voll besetzten Stadthalle begrüßte Danne die Erstsemester und beglückwünschte sie dazu, dass sie bereits eines der über 750 Partnerunternehmen von sich überzeugt haben. „Sie werden in ihrem Studium das Beste aus zwei Welten kennenlernen, an der Hochschule und im Unternehmen“, sagte er. „In keinem anderen Studium sonst gibt es einen so hohen Praxisanteil!“ StudiumPlus biete engmaschige Betreuung, über 400 hochqualifizierte Dozenten und intensives Qualitätsmanagement – das Ergebnis sei eine Drop-Out-Quote von unter fünf Prozent gegenüber bis zu 40 Prozent Studienabbrechern an Universitäten.

Im Namen der Partnerunternehmen begrüßte Norbert Müller die Erstsemester. Der Vorstandsvorsitzende des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V. (CCD), in dem die Unternehmen organisiert sind. „Wir leben in der Zeit des digitalen Wandels“, betonte Müller. Die Unternehmen benötigten dringend Fachkräfte, die mit ihnen das Neue gestalten, „dafür werden Sie hier qualifiziert.“ Er beglückwünschte die Studienbeginner dazu, dass sie in einer Zeit des Umbruchs neue Entwicklungen mit gestalten könnten. StudiumPlus habe sich des Themas Digitale Transformation früh angenommen und lege großen Wert drauf, die Thematik in allen Studiengängen zu verankern. „Setzen Sie sich Ziele“, gab Müller den Studierenden mit auf den Weg, „vom Ziel kommt die Motivation.“

Auch Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner begrüßte die neuen Studierenden. StudiumPlus sei längst ein unverzichtbarer Standortfaktor für Wetzlar geworden, sagte er. „Die Unternehmen der Region brauchen dringend Fachkräfte, sie profitieren von den Innovationen, die Sie einbringen.“

Der Präsident der THM, Prof. Dr. Matthias Willems, konnte die Erstsemester aus Termingründen nicht persönlich begrüßen, ließ es sich aber nicht

nehmen, sie via Videobotschaft bei StudiumPlus willkommen zu heißen. Begrüßt wurden die Studierenden auch von allen Mitgliedern des Direk-

toriums. So konnten die Erstsemester auch gleich alle Studiengangsleiter kennenlernen.

„Die Unternehmen der Region brauchen dringend Fachkräfte, sie profitieren von den Innovationen, die Sie einbringen.“

Manfred Wagner



Die Wetzlarer Stadthalle war bei der Begrüßung der Erstsemester bis auf den letzten Platz besetzt. Begrüßt wurden die Studierenden von Prof. Dr. Harald Danne (2. v. rechts), Norbert Müller (3. v. rechts) und Oberbürgermeister Manfred Wagner (4. v. rechts).

Wir begrüßen unsere neuen Studierenden im WS 2017/18



Bachelor-Studierende Betriebswirtschaft



Bachelor-Studierende Bauingenieurwesen



Bachelor-Studierende Ingenieurwesen Elektrotechnik



Master-Studierende Prozessmanagement (Wetzlar)



Master-Studierende Systems Engineering (Wetzlar)



Bachelor-Studierende Organisationsmanagement in der Medizin



Master-Studierende Technischer Vertrieb (Wetzlar)



Bachelor-Studierende Ingenieurwesen Maschinenbau



Bachelor-Studierende Biedenkopf



Bachelor-Studierende Bad Wildungen



Bachelor-Studierende Frankenberg



Bachelor-Studierende Bad Hersfeld



Bachelor-Studierende Bad Vilbel



Bachelor-Studierende Limburg

Nach der Schule Theorie und Praxis verbinden

StudiumPlus kooperiert mit Ziehenschule in Frankfurt und Singbergschule in Wölfersheim

Schülerinnen und Schüler der Singbergschule in Wölfersheim sowie der Ziehenschule in Frankfurt werden künftig umfassend über die dualen Studienangebote von StudiumPlus informiert und können sogar selbst einen ersten Eindruck vom dualen Studium gewinnen. Das ist Inhalt der Kooperationsverträge, die StudiumPlus mit den Schulen abgeschlossen hat.

„Eine Zusammenarbeit von Schule und Hochschule finde ich ganz aus-

gezeichnet“, freute sich Manfred Eichenauer, Schulleiter der Frankfurter Ziehenschule. „Die Kooperation mit der THM ist gerade mit Blick auf unseren MINT-Bereich von großem Interesse. Die Möglichkeit, dual zu studieren, soll ins Bewusstsein der Schulöffentlichkeit gelangen, als ein Weg zum direkten Einstieg ins Berufsleben bei gleichzeitigem Studium“, so Eichenauer.

„Die Oberstufe ist bei uns derzeit im Aufbau“, sagte der beauftragte

Schulleiter der Singbergschule Olaf Bogusch bei der Unterzeichnung des Vertrags. „Wir wollen unseren Schülern ein möglichst breites Angebot machen, sich über das, was nach der Schule kommen könnte, zu informieren.“ Das bekräftigten auch die Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung der Schule, Christine Weckler, sowie Oberstufenleiter Franz Wild.

Den Kooperationsvertrag unterschrieben in Frankfurt Schulleiter Manfred Eichenauer (vorne links) und Prof. Dr. Gerd Manthei. Über die Kooperation freuten sich auch (hinten von links), Ines Höhler, verantwortlich für das MINT-Programm an der Ziehenschule, Fachbereichsleiter Patrick Löffler und StudiumPlus-Mitarbeiterin Tatjana Waldschmidt.



Prof. Dr. Gerd Manthei (vorne rechts) und Schulleiter Olaf Bogusch unterzeichneten den Kooperationsvertrag in Wölfersheim. Über die neue Kooperation freuten sich auch Christine Weckler und Franz Wild.



„Eine Zusammenarbeit von Schule und Hochschule finde ich ganz ausgezeichnet“

Manfred Eichenauer

Beide Kooperationsverträge sehen vor, dass StudiumPlus regelmäßig zu Informationsveranstaltungen an die Schule kommt. Mit verschiedenen Angeboten zur Studienorientierung wird StudiumPlus künftig an beiden Schulen über das duale Studienangebot der THM informieren. „Wir können unser Konzept bei Elternabenden vorstellen, aber auch Informationsveranstaltungen für die Schüler anbieten“, so Prof. Dr. Gerd Manthei, der beide Kooperationsverträge im Namen der Hochschule

unterzeichnete. „Neben Informationsveranstaltungen bietet StudiumPlus den Kooperationsschulen auch Schnupperangebote für die Schülerinnen und Schüler. So können diese einen ersten Eindruck vom dualen Studium bekommen.“

Studierende übergeben Spiele

Soziales Projekt „Miteinander“ hat ein Nachspiel

Ein soziales Projekt von Studium-Plus hatte ein kleines „Nachspiel“ in der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar: Eine gemischte Gruppe aus Studierenden und jungen Flüchtlingen kam dort ein zweites Mal zusammen. Die Organisatoren hatten die Geflüchteten verschiedener Nationen bereits im vergangenen Dezember in die Räumlichkeiten des dualen Studienprogramms der Technischen Hochschule in Wetzlar eingeladen und mit ihnen zusammen einen Nachmittag gestaltet – ein schönes Erlebnis für

alle Beteiligten. Einen Teil der damals verwendeten Gesellschaftsspiele überreichten Mitglieder der Projektgruppe beim Nachtreffen zusammen mit einigen der jungen Geflüchteten an Bettina Twrsnik vom Verein Flüchtlingshilfe Mittelhessen. Twrsnik ist Leiterin der Phantastischen Bibliothek und öffnet die Räumlichkeiten regelmäßig für eine Vielzahl von Angeboten für geflüchtete Menschen. Dazu gehört auch ein Spiele-Nachmittag, für den die gespendeten Spiele gedacht sind.

„Miteinander“ hieß das Projekt, mit dem sich StudiumPlus für die „Jugend-Partnerschaften: Die Mischung macht's“ beworben hatte. Die Initiative richtet sich an junge Menschen aus dem Bereich Schule, Bildung und Ausbildung, die Kontakte zu Gleichaltrigen aus anderen Herkunftsländern und mit anderem kulturellen Hintergrund aufnehmen möchten. Beim Modellieren von Speckstein, Kochen und Spielen hatten sie so viel Spaß, dass jetzt das Nachtreffen samt Spieleübergabe organisiert wurde. ■



Bettina Twrsnik (links) nahm die Spiele im Beisein der Geflüchteten von Karen Hofmann von StudiumPlus (2.von links) sowie einigen Mitgliedern der Projektgruppe entgegen.



bedra
intelligent wires

Berkenhoff GmbH

Wir sind ein international führender Hersteller von hochwertigen Präzisionsdrähten aus NE-Metallen. Unser Unternehmen mit langer Tradition und kontinuierlichen Innovationen setzt auf eine langfristige Unternehmensentwicklung – für ein nachhaltiges und profitables Wachstum. Unsere hochwertigen Produkte werden von Menschen gemacht – von Fachkräften und Ingenieuren, die Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet sind.

Wir bei bedra investieren viel Zeit in ein sorgfältiges Recruiting und eine nachhaltige Personalentwicklung. Um unsere Ziele zu erreichen, suchen wir die besten Mitarbeiter. Unterstützen Sie uns dabei und beginnen Sie Ihre Karriere bei uns mit einem praxisorientierten dualen Studium.

„Studium Plus“:

- **Praxisphasen im Unternehmen und Studium an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) mit Standorten in Wetzlar, Gießen und Friedberg**
- **Fachrichtungen: Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Ingenieurwesen Maschinenbau, Prozessmanagement**
- **Ausbildungsdauer: 3 Jahre, nähere Informationen: www.studiumplus.de**



Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen, schriftlichen Unterlagen, die Sie bitte an Herrn Schulze, Leiter Personalmanagement richten.

Für Fragen vorab erreichen Sie Herrn Schulze unter Telefon 02772-5002-416 oder per E-Mail: g.schulze@bedra.com

Berkenhoff GmbH
An der Landstraße
35745 Herborn

Tel. 0 2772 5002-0
Fax 0 2772 5002-455

www.bedra.com
info@bedra.com

Gesundheitsbewusstsein fördern

Breites Angebot beim Tag der gesunden Hochschule von StudiumPlus

Wie hoch ist mein Blutdruck? Bei welchem Wert liegt mein Körperfettanteil? Und was kann ich gegebenenfalls tun, um beide Werte zu

senken? Dies und vieles mehr erfuhren Studierende, Dozenten und Mitarbeiter beim Tag der gesunden Hochschule am StudiumPlus Cam-

pus in Wetzlar. Der Tag stand beim dualen Studienprogramm der THM ganz im Zeichen von gesunder Ernährung und Bewegung.

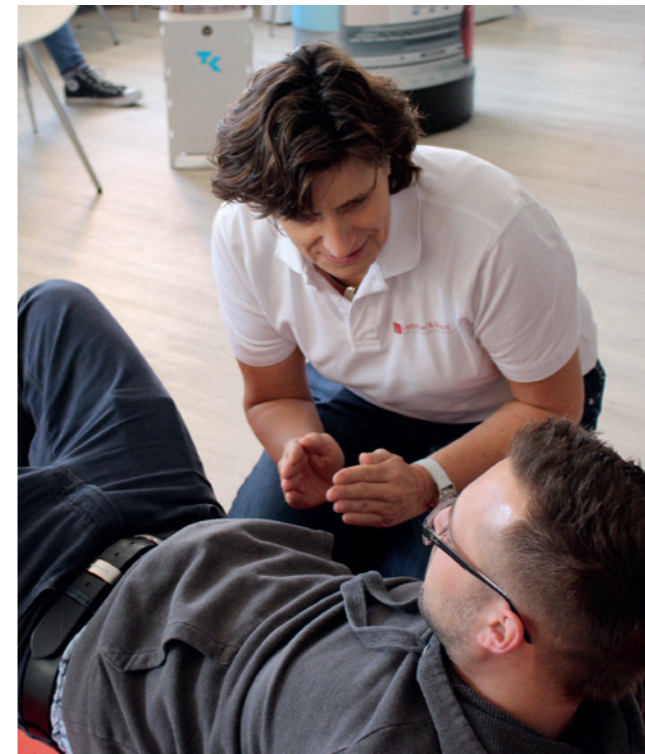


Bestens besucht war der Tag der gesunden Hochschule bei StudiumPlus.

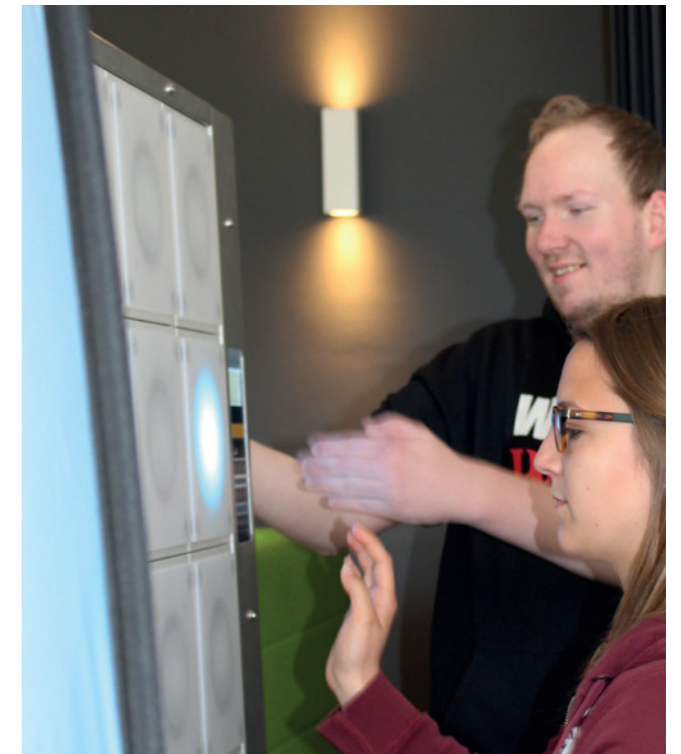
Dazu hatte Karen Hofmann, die bei StudiumPlus verantwortlich ist für Kultur, Soziales, Sport und Alumni, nicht nur den THM-Hochschulsport, sondern auch verschiedenen Anbieter aus Wetzlar ins Boot geholt. Bei den Mitarbeitern des Rückenwerks konnten die Teilnehmer Fitnessübungen auf dem Trampolin ausprobieren, Petra Müller von der LNB Schmerztherapiepraxis informierte über „Fayo“ eine spezielle Trainingsart zur Vermeidung muskulärer Engpässe und zusätzlich wurden gesunde Gemüse-Smoothies serviert. Außerdem konnten die Gesundheitsinteressierten beim Verein zur Förderung des Breiten- und Freizeitsports ihr Reaktionsvermögen testen, sich über das Angebot des Cube Kletterzentrums infor-

mieren und das Studentenwerk Gießen spendierte Obstsalat.

Das breite Angebot wurde von Mitarbeitern, Studierenden und Dozenten intensiv genutzt, so dass dies sicher nicht der letzte Tag der gesunden Hochschule bei StudiumPlus gewesen sein dürfte. Einmal mehr zeigt sich der starke Bezug von StudiumPlus zum Thema Gesundheit. Dieser spiegelt sich auch darin wieder, dass das duale Studienprogramm der THM in diesem Jahr insgesamt 27 Studierende der AOK Hessen in der Fachrichtung Krankenversicherungsmanagement des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft begrüßen durfte.



Petra Müller von der LNB Schmerztherapiepraxis demonstrierte „Fayo“.



Seine Reaktionsfähigkeit konnte man beim Verein zur Förderung des Breiten- und Freizeitsports testen.




Am Stand vom THM-Hochschulsport konnte man sowohl seinen Blutdruck als auch seinen Körperfettanteil messen lassen.

Anzeige

Echt spannend – Karriere bei Bender!

Duales Studium:

- Ingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Elektro- und Informationstechnik
- Technische Informatik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik



BENDER
The Power in Electrical Safety®

STUDIUM PLUS
DUALES STUDIUM

Bender GmbH & Co. KG
35305 Grünberg
www.bender.de/karriere

BENDER Group

StudiumPlus erneut exzellent beim CHE Hochschulranking

Bestes Ergebnis aller Fachhochschulen in Hessen

Hervorragende Noten erhielt StudiumPlus beim Hochschulranking 2017/18 des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – dem umfassendsten und detailliertesten im deutschsprachigen Raum. Die Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen schafften es zum wiederholten Mal in die bundesweite Elite. Damit erreichte die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) im dualen Bereich das beste Ergebnis aller Hochschulen in Hessen.

Der duale Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft hat bundesweit Platz 2 erreicht. Hier wurden insgesamt 69 ausschließlich duale Anbieter gelistet. Als Indikatoren zog das CHE unter anderem das Lehrangebot, die Studiensituation insgesamt, die Unterstützung am Studienanfang, die IT-Infrastruktur, die Qualität der Räume und den Kontakt zur Berufspraxis heran. Bei all diesen Kategorien landete StudiumPlus in der Spitzengruppe.

Beim dualen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen wurden du-

ale und nicht duale Studiengänge gemeinsam bewertet. Hier hat es StudiumPlus von insgesamt 149 Hochschulen auf Platz 10 und damit unter die Top Ten geschafft. Dabei erreichte der Studiengang von StudiumPlus unter anderem bei den Indikatoren Betreuung durch Lehrende, Studiensituation insgesamt, Unterstützung am Studienanfang bzw. im Studium, IT-Infrastruktur, Räume, Abschlüsse in angemessener Zeit, Berufspraxis und Berufsbezug einen Platz in der Spitzengruppe.

„Das ausgezeichnete Abschneiden von StudiumPlus belegt die kontinuierlich hohe Qualität des dualen Studiums an der THM“

Prof. Dr. Harald Danne

„Das ausgezeichnete Abschneiden von StudiumPlus belegt die kontinuierlich hohe Qualität des dualen Studiums an der THM“, so der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium, Prof. Dr. Harald Danne, und der Vorstandsvorsitzende des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V., Norbert Müller. Die Ergebnisse der

Umfrage aus dem letzten Wintersemester, in deren Rahmen StudiumPlus-Studierende aus den beiden Studiengängen befragt wurden, sind bundesweit erstmals im Magazin ZEIT CAMPUS veröffentlicht worden. Sie sind im Internet unter www.ranking.zeit.de nachzulesen.

Gemeinsam Großes bewegen.

Starten Sie ins Berufsleben: Duales Studium bei Bosch

Möchten Sie Ihre Ideen in nutzbringende und sinnvolle Technologien verwandeln? Ob im Bereich Mobility Solutions, Consumer Goods, Industrial Technology oder Energy and Building Technology – mit uns verbessern Sie die Lebensqualität der Menschen auf der ganzen Welt. Willkommen bei Bosch. Mit unseren Produkten setzen wir Maßstäbe in den Bereichen Energie- und Gebäudetechnik. Aus Visionen entsteht bei Bosch Thermotechnik serienreife Technologie – und daran arbeiten weltweit rund 13.400 Mitarbeiter. Bosch Thermotechnik ist ein führender europäischer Hersteller von ressourcenschonenden Heizungsprodukten und Warmwasserlösungen. Wir verfügen über starke internationale und regionale Marken und ein umfassendes Produktspektrum, das in mehr als 20 Werken in Europa, Amerika und Asien hergestellt wird. Wir bieten Ihnen bundesweit an verschiedenen Standorten Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Studiengänge, mit denen Sie viel bewegen

- ▶ **Bachelor of Arts (B. A.) w/m**
Studiengang Betriebswirtschaft – Fachrichtung Mittelstandsmanagement
- ▶ **Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m**
Studiengang Ingenieurwesen – Fachrichtung Kälte-/Klimatechnik, Fachrichtung Maschinenbau
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Fachrichtung Elektrotechnik, Fachrichtung Vertrieb
- ▶ **Master of Engineering (M. Eng.) w/m**
Master Technischer Vertrieb
- ▶ **Master of Science (M. Sc.) w/m**
Master Prozessmanagement – Fachrichtung Technische Prozesse, Fachrichtung Steuerung von Geschäftsprozessen

Was wir Ihnen bieten

Fundierte akademische und praxisorientierte Ausbildung, umfassende Förderung und Weiterbildung, intensive Betreuung durch erfahrene Spezialisten, optionaler Auslandsaufenthalt, beste Chancen auf eine Karriere bei Bosch nach dem Ausbildungsende.

Starten Sie etwas Großes. Bewerben Sie sich **ab sofort** online:
www.bosch-career.de/ausbildungsstellen oder www.bosch-career.de
Besuchen Sie uns auch unter: www.bosch-career.de/ausbildung



Engagierte Botschafter für das duale Studium

Alumni und Studierende informieren an hessischen Schulen

In Deutschland gibt es etwa 15.000 verschiedene Studiengänge. Sich da das Richtige herauszufiltern, das ist keine leichte Aufgabe für Schülerinnen und Schüler. StudiumPlus entsendet daher regelmäßig Botschafter an die Schulen, die die dualen Studienangebote vorstellen und damit Orientierungshilfe geben. Botschafter sind die, die die Vorteile von StudiumPlus am eigenen Leib erlebt haben oder noch erleben: Alumni, die nach ihrem Abschluss in den Partnerunternehmen arbeiten, und Studierende.

Einer davon ist Manuel Rühl, der auch in seinem Unternehmen, der Enders GmbH & Co. KG in Reiskirchen, die dual Studierenden betreut. „So bin ich immer nah am Thema dran“, sagt Rühl, der mit 30 Jahren schon ein „Veteran“ unter den Botschaftern ist. Rühl bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen an der Goetheschule in Wetzlar an, seiner ehemaligen Schule. „Viele haben schon von StudiumPlus gehört und wollen dann wissen, welche Studiengänge es gibt, wie man Kontakt

zu einem Partnerunternehmen bekommt – und natürlich auch, wie die Vergütung ist.“ Zur Berufs- und Orientierungswoche an der Theo-Koch-Schule in Grünberg hat er Monja Möser mitgenommen, die im zweiten Semester Mittelstandsmanagement bei StudiumPlus studiert und die er in seinem Unternehmen derzeit betreut. Sie hat selbst Abitur an der Theo-Koch-Schule gemacht und erzählt nun gerne, wie ihr Studium aufgebaut ist. Ob die Belastung, zu studieren und zugleich in einem Unternehmen zu arbeiten, nicht zu groß sei, will beispielsweise eine Schülerin der Jahrgangsstufe elf wissen. „Man lernt immer im Wechsel Theorie und Praxis und kann sich dann darauf auch jeweils voll konzentrieren“, kann Monja Möser erklären. „Es wird nie langweilig, und man kann das Gelernte immer gleich anwenden!“ Auch Lehrer nutzen die Möglichkeit, sich bei ihrer früheren Schülerin über StudiumPlus zu informieren.



Manuel Rühl und Monja Möser (2. v. links) informieren Schülerinnen und Schüler an der Theo-Koch-Schule in Grünberg.



Lena Lessing stellt StudiumPlus bei einer Berufsinformationsmesse an der Gesamtschule Ebsdorfergrund vor.



Oft wird gefragt, wie man sich auf einen Studienplatz bei einem Unternehmen bewerben kann. Das weiß auch Lena Lessing, die sich im zweiten Jahr als Botschafterin engagiert. Beim Berufsinformationstag an der Gesamtschule Ebsdorfergrund im Kreis Marburg-Biedenkopf berichtet sie von ihrem Bachelor-Studium Mittelstandsmanagement und dem dualen Master Prozessmanagement, den sie gerade anschließt. Sie arbeitet bei der Viessmann Werke GmbH und Co. KG in Allendorf und geht ebenfalls regelmäßig in Schulen oder auf Messen. Die Wege, die Informationen an die Schüler zu bringen, sind unterschiedlich: Es gibt den

Klassenbesuch, den Infostand oder auch das Einzelgespräch. Ziel ist es stets, aus dem eigenen Erleben heraus und daher glaubwürdig zu informieren, Ängste abzubauen und die Vorteile des praxisorientierten dualen Studiums herauszustellen. „Nach dem Studium habt ihr eine Anstellung sicher“, erklärt Lena Lessing den Schülern, die sie umringen. Und: „In der Praxisphase steht ihr auf keinen Fall nur am Kopierer, sondern ihr betreut anspruchsvolle und sinnvolle Projekte.“ Über das Engagement der aktuell 30 Botschafter freut sich auch Norbert Müller, Vorstandsvorsitzender des CCD.

„StudiumPlus hat viele Vorteile, die Frage lautet: Wie macht man diese Vorteile am besten bekannt? Besser als aufwändige Hochglanzbroschüren vermitteln das natürlich junge Menschen, die ihre Erfahrungs- und Erlebnisberichte authentisch in ihren ehemaligen Schulen vermitteln können.“ Schulen, die Interesse am Besuch eines Botschafter von StudiumPlus haben, können sich an Annette Lust wenden, unter E-Mail lust@studiumplus.de oder Telefon 06441-2041-244.

Der hundertste Student legt los

Elkamet qualifiziert seit 2001 Nachwuchskräfte gemeinsam mit StudiumPlus

Maximilian Burk ist der 100. StudiumPlus-Student bei Elkamet. Am ersten August hat der junge Mann aus dem Dautphetal-Ortsteil Friedensdorf sein duales Studium bei dem inhabergeführten Unterneh-

men mit Sitz in Biedenkopf angetreten. Seit 2001 engagiert sich Elkamet im dualen StudiumPlus der Technischen Hochschule Mittelhessen und ist Gründungsmitglied im CompetenceCenter Duale Hoch-

schulstudien – StudiumPlus e.V., dem Verbund von mehr als 750 Unternehmen, die durch StudiumPlus ihren Fachkräftenachwuchs praxisnah qualifizieren.



„100 Studierende in knapp 16 Jahren – diese Zahl zeigt, was für eine Erfolgsgeschichte das StudiumPlus für unsere Firma ist“, sagten die Elkamet Geschäftsführer Michael Parsch und Eberhard Flammer. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis bewähre sich im späteren Berufsalltag, und die Abbrecher-Quote gehe gegen Null. Mit dem angehenden Wirtschaftsingenieur Maximilian Burk haben am ersten August 14 weitere StudiumPlus-Studierende ihr duales Studium bei Elkamet angetreten, insgesamt sind es 31 junge Frauen und Männer, die aktuell bei dem Kunststoffverarbeiter ihr duales Studium absolvieren.

Der Friedensdorfer Maximilian Burk ist der 100. StudiumPlus-Student bei der Firma Elkamet in Biedenkopf. (Foto: privat)

Seit 1955 sind wir ein zuverlässiges und stetig wachsendes Unternehmen. Elkamet produziert hochinnovative Kunststoffteile für die weltweite Fahrzeug- und Beleuchtungsindustrie sowie die hierfür erforderlichen Werkzeuge und Vorrichtungen. Unserer Entwicklungsstärke verdanken wir Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen und erheblichen Wachstumsspielräumen.

Chancen für den beruflichen Aufstieg bieten wir qualifizierten und motivierten Schulabgängern an unseren Standorten in Biedenkopf und Dautphetal-Wilhelmshütte. Von den mehr als 1000 Mitarbeitern weltweit und knapp 700 Mitarbeitern in Deutschland sind es über 100 Auszubildende, StudiumPlus-Studenten sowie Jahrespraktikanten der Fachoberschule, die bei Elkamet ins Berufsleben starten. Seit vielen Jahren sind weit mehr als zehn Prozent unserer Belegschaft Auszubildende – unsere wichtigste Investition in die Zukunft.

Als aktives Mitgliedsunternehmen im CompetenceCenter Duale Hochschulstudien StudiumPlus (CCD) bieten wir Studienplätze für die folgenden dualen Bachelorstudiengänge an:

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor of Engineering)

- Fachrichtung Elektrotechnik - Fachrichtung Maschinenbau - Fachrichtung Vertrieb (Studienort Biedenkopf)

Ingenieurwesen (Bachelor of Engineering)

- Fachrichtung Technische Informatik - Fachrichtung Formgebung (Studienort Biedenkopf)

Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)

- Fachrichtung Mittelstandsmanagement (Studienort Biedenkopf)

Elkamet bietet eine leistungsgerechte Vergütung, individuelle Weiterbildungspläne zur steten fachlichen und persönlichen Qualifizierung, betriebliche Altersvorsorge, aktives Gesundheitsmanagement, ein umfassendes Programm zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein Wohnheim für Studierende im Dualen Studium, Auszubildende und Praktikanten zur fachpraktischen Ausbildung.

Stellen Sie die Weichen für einen erfolgreichen Start in Ihr Berufsleben in einem international tätigen Unternehmen. Wir freuen wir uns auf Ihre Bewerbung - online über unser Karriereportal www.elkamet.de oder per E-Mail an bewerbung@elkamet.de.

Elkamet Kunststofftechnik GmbH, Postfach 1263, 35202 Biedenkopf



elkamet



Bereit die Zukunft zu gestalten?

Bei GEA in Biedenkopf-Wallau.

Wollten Sie schon immer Ausbildung und Praxis verbinden und an spannenden Projekten arbeiten, die eine direkte Auswirkung auf das tägliche Leben haben? Wenn Sie etwas bewirken wollen, ergreifen Sie die Chancen, die GEA Ihnen bietet.

Am Standort Biedenkopf-Wallau bieten wir den Studiengang „Bachelor of Engineering“ an in den Fachrichtungen Maschinenbau / Elektrotechnik / Formgebung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann lernen Sie uns unter gea.com näher kennen oder senden Ihre Bewerbung direkt an:

GEA Food Solutions Germany GmbH

Personalabteilung, Gabriele Henkel

Im Ruttert 1, 35216 Biedenkopf-Wallau

Tel. +49 64 61 801 327, HR.Wallau@gea.com

gea.com

GEA engineering for a better world

Ausblick auf den Arbeitsplatz der Zukunft

Über 300 Studierende befassen sich einen Tag lang mit verschiedenen Aspekten der Digitalisierung

„Wir stehen am Beginn einer neuen industriellen Epoche“ – das sagte Norbert Müller zum Auftakt des eintägigen „Smart-Teaching“-Workshops von StudiumPlus zum Thema Digitalisierung in der Wetzlarer Stadthalle. Als Vorstandsvorsitzender des CCD und somit Vertreter von über 750 Partnerunternehmen des dualen Studienprogramms der THM, weiß er, dass die digitale Transformation ein Megathema ist, das Chancen bietet – Unternehmen, die sich nicht damit beschäftigen, aber auch enorme Wettbewerbsnachteile beschert.

Den Smart-Teaching-Workshop besuchten über alle 300 dual Studierenden des fünften Semesters. Erstmals bot das duale Studienprogramm im Zuge der intensiven Vermittlung von Inhalten dieses Themenbereichs eine solche Veranstaltung an. Die Studierenden konnten in Vorträgen und praktischen Demonstrationen vie-

le Facetten der Digitalisierung kennenlernen, bereits bestehende Anwendungsmöglichkeiten ebenso wie Zukunftsvisionen. Dabei wurden wie stets bei StudiumPlus Theorie und Praxis verbunden: Neben Vorträgen beispielsweise zum Arbeitsplatz der Zukunft, zu Möglichkeiten des 3D-Drucks, der „Smart Factory“ oder digitalen Kundenbeziehungen konnten die Studierenden an Ständen von Unternehmen der Region hautnah erleben, wie die neuen Technologien heute schon eingesetzt werden. So stellten verschiedene Partnerunternehmen ihr technisches Know-how vor. Dabei reichte die Bandbreite von der komplett digitalisierten Fertigung von Schrauben für die Automobilindustrie, über das komplexe System zur Erhebung von digitalen Messdaten in der Sicherheitstechnik, bis hin zur Handsteuerung für Vakuumpumpen.



Mit Hilfe einer Spezialbrille konnten die Studierenden in virtuelle Realitäten eintauchen.

„Wir stehen am Beginn einer neuen industriellen Epoche.“

Norbert Müller



Die Leistungsfähigkeit von 3D-Druckern wurde in der Praxis vorgeführt.

„Die Informationstechnologie in Deutschland hat Aufholbedarf“, sagte THM-Präsident Prof. Dr. Matthias Willems. Die THM habe es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Unternehmen Zukunft zu gestalten und die Studierenden in ihrem jeweiligen Berufsumfeld auf die neuen Anforderungen vorzubereiten. „Ihre Partnerunternehmen warten mit Spannung darauf, mit welchem neuen Wissen Sie von dieser Veranstaltung zurückkommen, war sich Norbert Müller sicher, denn zukünftig werde es völlig neue Geschäftsmodelle geben, aber: „Wer zu spät startet, der kommt zu spät an, das gefährdet Erfolge und letztlich Arbeitsplätze.“

Dass Digitalisierung nichts Abstraktes ist, bewies THM-Vizepräsident Prof. Olaf Berger als Keynote Speaker: Er veranschaulichte, wie im „Schwimmbad 4.0“ Daten zu Feuchtigkeit, Luftströmungen und Temperatur so erfasst werden können,

dass Lüftungssysteme optimal und kosteneffizient gesteuert werden können. Ergebnis: Klima zum Wohlfühlen, niedrigere Kosten, höhere Kundenzufriedenheit.

„Die Digitalisierung ist keine Modewelle, die vorübergeht und die man aussitzen kann“, betonte Prof. Dr. Andreas Wieseahn in seiner Eröffnungsrede. Die Verarbeitung von Daten verändere Geschäftsprozesse, mit ihrer Hilfe könnten Voraussagen getroffen werden und Strategien entwickelt werden. Der Befürchtung, dass Menschen an den Arbeitsplätzen der Zukunft nicht mehr gebraucht würden, traten die insgesamt 13 Fachleute entschieden entgegen. Zwar werde der Arbeitsplatz der Zukunft anders aussehen, für Verständnis, Kreativität und Entscheidungen bleibe der Mensch aber unabdingbar. Die Botschaft für die Studierenden: Sie werden auf jeden Fall gebraucht, dürfen sich vor den neuen Techno-

logien aber nicht verschließen, so die Experten.

Dass sie das nicht tun, bewies das rege Interesse an den vielen Fachvorträgen und an den Praxisdemonstrationen. Weitere Themen waren IT-Sicherheit und Künstliche Intelligenz in der Industrie, Hacking sowie Lean Management. Mit Spezialbrillen ausgerüstet konnten die Studierenden auch einmal einen Ausflug in die virtuelle Realität erleben. Bei einer interaktiven Befragung am Ende der Veranstaltung kam klar heraus, dass so mancher Studierende sich durchaus vorstellen kann, sich demnächst seine neuen Schuhe zu Hause auszudrucken – und dass dabei die wenigsten befürchten, dass die Digitalisierung sie arbeitslos machen könnte. Alle Beteiligten waren sich einig, dass das Thema Digitale Transformation auch in Zukunft Hochschule und Unternehmen umtreiben werde. ■

Dokortitel krönt Duales Studium

StudiumPlus-Absolvent promoviert an der TU Darmstadt

Ein praxisorientiertes duales Hochschulstudium liefert neben einer hohen Qualifikation für den sofortigen Einsatz im Unternehmen auch das nötige Rüstzeug für eine spätere Wissenschaftskarriere. Dies zeigt das Beispiel von Dr. Manuel Roth, der 2009 seinen Bachelor-Abschluss von StudiumPlus im Studiengang Ingenieurwesen Maschinenbau erhielt. Sein Partnerunternehmen war die Pfeiffer Vacuum GmbH in Aßlar. Nun ist er frisch gebackener Dr.-Ing. – den Titel verlieh ihm die renommierte Technische Universität Darmstadt (TUD).

„Nach dem Bachelor-Abschluss bot mir mein Partnerunternehmen eine Stelle als Berechnungsingenieur in der Entwicklungsabteilung an – mit der Option, später einen Master-Studiengang zu beginnen“,

berichtet Roth. Allerdings wollte ich gerne in möglichst jungen Jahren weiter studieren, so dass ich mich trotz des guten Angebotes dagegen entschied.“ In einem Orientierungsjahr absolvierte er den Diplom-Studiengang

an der THM und besuchte parallel dazu Vorlesungen an der Justus-Liebig-Universität in Vorbereitung auf den Master-Studiengang Materialwissenschaften. Letztendlich entschied er sich aber für den Studiengang Mechanik an der TU Darmstadt, um eine hohe Praxisorientierung eines Ingenieurfachs beizubehalten. Im Jahr 2013 erhielt er den Abschluss Master of Science. „Zu einer Promotion im Anschluss hat mich der Wunsch motiviert, meine fachliche Basis für

ein langes Berufsleben zu verbessern. Dabei treibt mich das Interesse an wissenschaftlichen sowie technischen Fragestellungen an“, erläutert Roth. In seiner Dissertation hat er Metalle und Kunststoffe unter dynamischer Beanspruchung untersucht. Werden diese mit hoher Geschwindigkeit belastet, ändert sich das Werkstoffverhalten im Vergleich zu einer Belastung mit geringer Geschwindigkeit. Sein duales Studium würde der frisch gebackene Dr.-Ing. wieder absolvieren: „Als Student bei StudiumPlus profitiert man von den Erfahrungen der Dozenten. Diese stammen direkt aus der Praxis und können so Studieninhalte gezielt fokussieren. Als Teil seines Partnerunternehmens erhält man neben dem vollwertigen Hochschulabschluss zudem wertvollen Einblick in Organisation, Abläufe und die Koordination von Projekten und verschiedenen Abteilungen. Außerdem werden bei StudiumPlus wichtige Sozialkompetenzen gefördert.“ Norbert Müller, der Vorstandsvorsitzende des CCD freut sich über den Er-

folg des StudiumPlus Absolventen: „Das Beispiel von Herrn Dr. Roth zeigt deutlich, dass man mit einem Abschluss von StudiumPlus alle Möglichkeiten hat: Vom sofortigen Einstieg in die Praxis bis zur akademischen Karriere ist alles drin.“ Die Promotion ist als kooperative Promotion zwischen der THM und der TUD erfolgt. „Die THM bietet im Rahmen der strukturierten Doktorandenausbildung eine wertvolle Plattform zum Austausch der Doktoranden und ein ergänzendes Qualifizierungsprogramm insbesondere auch für dual Studierende“, so Harald Danne, Leitender Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH). Seit einigen Monaten ist Roth nun als Entwicklungsingenieur in Niedersachsen tätig. Seiner Heimahtochschule fühlt er sich aber weiterhin verbunden: „Ich würde das duale Studium an der THM jederzeit weiterempfehlen.“





AUSBILDUNG UND STUDIUM BEI PFEIFFER VACUUM!

Pfeiffer Vacuum steht weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen. Für deutsche Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Seit Erfindung der Turbopumpe setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft antreiben.

Wir bieten eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung für die Berufe Industriemechaniker/-in und Industriekaufmann/-frau sowie duale Studiengänge (StudiumPlus).

Neugierig? Sprechen Sie uns an: **Pfeiffer Vacuum GmbH** · Berliner Strasse 43 · 35614 Asslar
Bertram Weil · T +49 6441 802 1306 · Bertram.Weil@pfeiffer-vacuum.de · www.pfeiffer-vacuum.com





DER KOMPLETTANBIETER FÜR VERKEHRSWEGBAU



**UNSER PLUS
FÜR EUCH!**

WIR KÖNNEN AUCH DUAL!

Mit Straßen kennen wir uns aus. Mit Wegen ins Berufsleben auch. Als einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Region bieten wir zahlreichen jungen Menschen verschiedene Möglichkeiten des Berufseinstiegs.

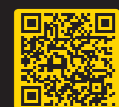
Das Duale Studium erfreut sich dabei immer größer werdender Beliebtheit, weil Theorie und Praxis sinnvoll miteinander verknüpft werden.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen bieten wir am Standort Bad Hersfeld an:

**Studium Plus Bauingenieurwesen
Studium Plus Mittelstandsmanagement**

Wir suchen engagierte und motivierte junge Menschen, die kräftig mitanpacken und bleibende Werte schaffen wollen. Baut Eure Brücken ins Berufsleben. Mit uns.

Bauingenieur werden in Bad Hersfeld!



Bickhardt Bau AG | Industriestraße 9
36275 Kirchheim | Tel. 06625 88-0
bewerbung@bickhardt-bau.de
www.bickhardt-bau.de

„Griff in die Kiste“

Innovativer Ansatz für Industrie 4.0 - Exkursion zum VW-Werk Baunatal

Studierende aus dem Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen / Elektrotechnik des Campus Bad Hersfeld besuchten im Rahmen der Vorlesung Elektronik das VW-Werk in Baunatal. Dort bekamen sie einen Einblick in die Produktion von Fahrzeugteilen – im Speziellen von Teilen der Abgasanlage verschiedener Fahrzeuge. Dabei erfuhr die Gruppe einiges über Schweißverfahren für das Verbinden von Sondenstutzen mit teilweise gewölbten Grundkörpern, wie z.B. Rohren. Außerdem wurden deren Entwicklung und Funktion erläutert.

Highlight der Exkursion war die Vorstellung eines komplett automatisierten Fertigungsprozesses für ein spezielles Teil der Abgasanlage. Besonders war dabei

unter anderem, dass ein Roboter mittels „Griff in die Kiste“ einzelne unsortierte Werkstücke autonom aus einem Vorratsbehälter holen konnte, dessen Inhalt zuvor mittels eines Kamerasystems als dreidimensionales Modell gescannt wurde. Dies ist eine wichtige Innovation im Rahmen des Konzepts Industrie 4.0.

Das aufgenommene Werkstück wird anschließend, nach genauer Positionierung an andere Roboter weitergegeben, welche die weiteren Schritte des automatisierten Prozesses ausführen.

Es war beeindruckend, im Rahmen einer Lehrveranstaltung innovative Werksprozesse in der Praxis zu erleben und einen Blick in die Zukunft der Automatisierung zu werfen.



IW-ET-HEF3 und Prof. Dr. Uhlich

Besuch im Müllheizkraftwerk in Frankfurt-Heddernheim

Die Studierenden des Kurses Elektrotechnik 3 (Prof. Dr. Schröder) haben das Müllheizkraftwerk Heddernheim besucht.

Nach dem Empfang durch den Guide Herrn Winkler im Besucherraum wurden die Studierenden über die Mainova allgemein und über die

Technik des Müllheizkraftwerkes durch Demonstrationstafeln, Anschauungsobjekte und Modelle informiert. Das Müllheizkraftwerk erzeugt seit 1967 Wärme und Strom für die Frankfurter Stadtteile Niederursel und Heddernheim.

Dazu werden 525.000 Tonnen Müll pro Jahr verbrannt. Der Müll wird aus der Umgebung nach Frankfurt gefahren. Die vier Müllkessel haben jeweils eine thermische Leistung von 63 MW und erzeugen insgesamt eine elektrische Leistung von 73 MW.



Mit diesem theoretischen Wissen ging es dann ins Kraftwerk. Von der Müllannahme über den Müllbunker mit den riesigen Krananlagen zu den Kesseln, in denen die Studierenden Verbrennung sehen konnten, durch das Maschinenhaus mit Turbine und Generator bis zur Leitwarte konnte die Gruppe alle Teilanlagen besichtigen. Die Studierenden haben auf der Exkursion anschaulich Kraftwerkstechnik sowohl theoretisch als auch praktisch kennengelernt.



Jung und zukunftsorientiert – Nachwuchskräfte gesucht



Hauptverwaltung u. Abteilung Tief- u. Straßenbau
 Ludwigstraße 51
 35390 Gießen
 Fon: 06 41/7937-0
 Fax: 06 41/750 80
 info@faber-und-schnepp.de

Abteilung Hoch- u. Fertigteilbau, Fertigteilwerk
 Holzheimer Straße 89
 35428 Langgöns
 Fon: 064 03/90 03-0
 Fax: 064 03/90 03-50
 ftw@faber-und-schnepp.de

www.faber-und-schnepp.de



Student plant neue Halle für Pumpenfabrik

Praxisphase von StudiumPlus ist Investition in die Zukunft

Auf Kreuzfahrtschiffen unterwegs auf den Weltmeeren, in Spaßbädern in Dubai, in bis zu 80 Prozent der deutschen kommunalen Bäder – Pumpen, die bei der Herborner Pumpentechnik gefertigt wurden, findet man an vielen Orten. Jetzt plant das über 140 Jahre alte Familienunternehmen eine neue Produktionshalle für das Herborner Werk – und an der Planung maßgeblich beteiligt ist ein Student von StudiumPlus.

Der 23-jährige Tim Düding hat schon sein Bachelor-Studium im Maschinenbau beim dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) absolviert. Sein Partnerunternehmen war und ist das Herborner Traditionsunternehmen. Und weil die Hälfte des dualen Studiums im Betrieb stattfindet, hat er auch da schon an verschiedenen Projekten mitgearbeitet und sich unter anderem intensiv mit dem Thema Beschichtung von Oberflächen beschäftigt. Den dualen Master-Studiengang Systems Engineering hat er direkt angeschlossen und befasst

sich in seiner Projektarbeit mit der Layout-Planung der neuen Halle. Die Herborner Pumpentechnik ist ein mittelständisches Unternehmen, das 140 Mitarbeiter beschäftigt. Pumpen für Schwimmbadtechnik und für Kläranlagen gehören dabei ebenso zur Produktpalette wie Industriepumpen oder Abwasserpumpen im Schiffsbau – in diesem Bereich ist die Firma sogar Weltmarktführer. „Wir fertigen unsere Pumpen individuell nach den Bedürfnissen des Kunden“, sagt der Technische Leiter des Unternehmens, Sascha Korupp, „und wir entwickeln unsere Pumpen ständig

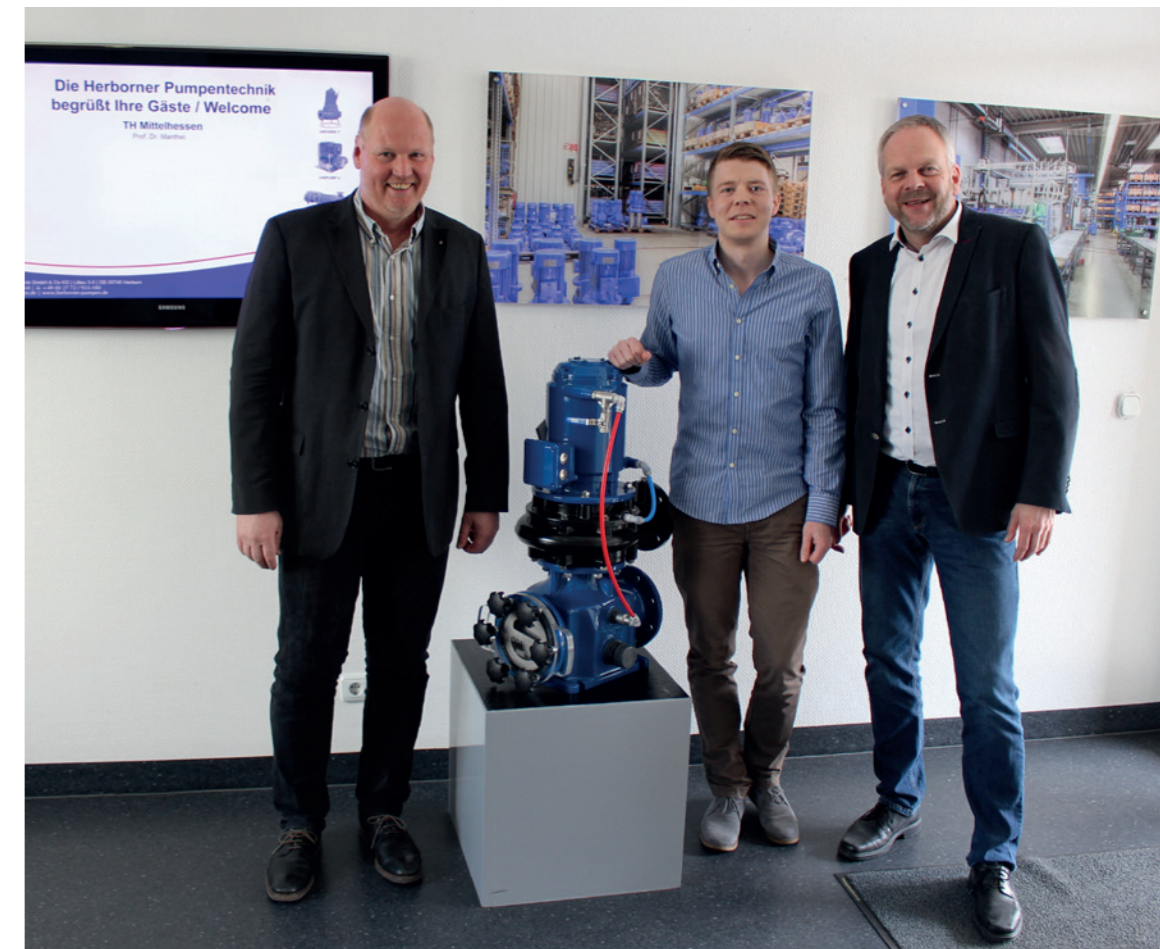
weiter.“ Deshalb sei es auch wichtig, dass die neue Halle so geplant wird, dass mögliche Entwicklungen der Zukunft, beispielsweise auch im Bereich der Digitalisierung, berücksichtigt werden. Nachdem Tim Düding vier Jahre im Rahmen seines dualen Bachelor-Studiums in einem technischen Gebiet der Entwicklung mitwirken durfte, das nach Ansicht von Korupp „Pumpen neu definieren“ wird – aber noch nicht öffentlich gemacht werden soll – ist er nun mit einem Projekt befasst, das nicht im klassischen Bereich des Maschinenbaus liegt.

Auf Kreuzfahrtschiffen unterwegs auf den Weltmeeren und in Spaßbädern in Dubai

„Es ist enorm hilfreich, um einen Gesamtüberblick über das Unternehmen zu bekommen“, sagt der 23-Jährige. „Ich ermittle den Flächenbedarf – auch mit Blick in die Zukunft – und Sorge dafür, dass die Wege, die eine Pumpe durch das Haus läuft, optimiert werden.“ Prozessflüsse und auch die Wege beispielsweise für Anlieferer müssen berücksichtigt werden. „Dass Tim

Düding unsere Produkte schon gut kennt, hilft ihm, optimale Wege zu finden“, ist sich sein Betreuer im Unternehmen, Entwicklungsleiter Lars Runte, sicher. Seitens der Hochschule wird Düding von Prof. Dr. Gerd Manthei betreut. Dass der Student nach der Beschäftigung mit einem hochtechnischen Thema nun ein planerisches als Aufgabe gestellt bekommen hat,

Tim Düding (m.) wird im Unternehmen von Sascha Korupp (r.) und von Lars Runte (nicht im Bild) betreut. Als Hochschulbetreuer steht ihm Prof. Dr. Gerd Manthei (l.) zur Seite.



findet er gut: „So kann er die gesamte Unternehmensstruktur kennenlernen.“

„Ganz wichtig ist uns, dass das Thema Industrie 4.0, also die Digitalisierung in Produktionsprozessen, bei der Planung der neuen Halle mit berücksichtigt wird“, sagt Korupp – eine weitere Herausforderung für den Studenten. Norbert Müller, Vorstandsvorsitzender des CCD ist sich sicher: „Es dient der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, wenn das Thema 4.0 aus den großen Headlines jetzt auch im Mittelstand in die praktische Umsetzung kommt. Die bisherigen Praxisprojekte zeigen, dass die Anwendung der digitalen Technologien und Vernetzungslösungen über ein solches Projekt eines StudiumPlus-Studierenden ein erfolgversprechender Weg sein kann.“

Denn das, was Düding plant, wird auch weitgehend umgesetzt werden, sagt Lars Runte. „Es ist eine sehr schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe, aber er

hat in den vergangenen vier Jahren gezeigt, was er leisten kann.“ Die guten Erfahrungen mit den dualen Studierenden führen dazu, dass die Herborner Pumpenfabrik regelmäßig Studienplätze im Unternehmen anbietet: „Wir qualifizieren damit auch unser eigenes Personal“, sagt Korupp.

Tim Düding, der aus der Region stammt und am Wilhelm-von-Oranien-Gymnasium Abitur gemacht hat, kann sich eine Zukunft im Unternehmen offenbar vorstellen: „Ich habe jetzt von der Gießerei über den Modellbau bis zum Prüfstand alles im Unternehmen kennengelernt – und ich fühle mich sehr wohl in der Entwicklung!“



voestalpine BWG GmbH – Ihr Spezialist für moderne Weichentechnologie

Die voestalpine BWG ist der anerkannte Spezialist in den Bereichen Fernverkehr (Weichen für Hochgeschwindigkeit und Mischverkehr), Nahverkehr (Straßen-, Stadt- und U-Bahnen) sowie Industrie- und Hafengebäuden. Dabei profitieren unsere Kunden gleichzeitig von den Synergieeffekten des starken, international agierenden voestalpine-Konzerns. So stellen wir Kunden aus aller Welt unsere Kompetenzen rund um die Weiche zur Verfügung und stehen ihnen in allen Projektierungsphasen zur Seite: von der Planung über die logistische Begleitung und Beratung beim Einbau der Weichen bis hin zur ganzheitlichen Instandhaltung.

Theorie im Studium, Praxis bei uns

Bereiche wie Konstruktion, Fertigung, Qualitätsmanagement, Forschung & Entwicklung, Arbeitssicherheit, Logistik, Controlling & Finanzen, Personal, Vertrieb oder Einkauf bieten zahlreiche spannende Projekte und Aufgaben bei denen Sie Theorie und Praxis verbinden können.

Egal ob **Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit** oder dem Anfertigen einer **Abschlussarbeit**, bei uns sind Sie genau richtig! Auch für einen Direkteinstieg nach Abschluss des Studiums bieten wir Möglichkeiten. Bewerben Sie sich bei uns. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Judith Schroeter, Personalleiterin, E-Mail: Judith.Schroeter@voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

voestalpine BWG GmbH
Alle Wetzlarer Straße 55 | 35510 Butzbach
www.voestalpine.com/bwg | jobs.voestalpine.com



Wir bewegen Menschen!

Die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main, kurz VGF, ist der Verkehrsdienstleister der Stadt. Unter dem Slogan "Alle fahren mit!" hält die VGF mit über 400 Schienenbahnfahrzeugen auf 9 U-Bahn- und 10 Straßenbahnlinien die Mobilität in Frankfurt aufrecht. Die über 2100 Mitarbeitenden sind verantwortlich für die Infrastruktur und den Fahrbetrieb, für Sicherheit, Sauberkeit und Service. Die VGF gehört zu den größten Arbeitgebern im Rhein-Main-Gebiet.

Das duale Studium bei der VGF

Sie haben Ihr (Fach-)Abitur erfolgreich abgeschlossen? Sie möchten studieren, dabei aber bereits praktische Erfahrungen sammeln? Dann ist das duale Studium bei der VGF genau das Richtige für Sie. Steigen Sie ein und lernen Sie innerhalb kürzester Zeit, Theorie und Praxis optimal miteinander zu verbinden. In nur dreieinhalb Jahren machen Sie Ihren Abschluss und legen damit den Grundstein für Ihren erfolgreichen Berufseinstieg.

Sie haben Lust, Verantwortung zu übernehmen und bereits während Ihrer Ausbildung in Projekte eines großen Arbeitgebers im Rhein-Main-Gebiet einbezogen zu werden? Dann lösen Sie Ihr Ticket in eine erfolgreiche Zukunft und bewerben Sie sich.

Wir bieten Ihnen umfangreiche Vorteile:

Wir übernehmen die Semestergebühren in voller Höhe und zahlen Ihnen während des gesamten Studiums eine Vergütung, die wie folgt gestaffelt ist:

- 1. Jahr 1.000 € brutto
- 2. Jahr 1.100 € brutto
- 3. Jahr 1.200 € brutto
- 4. Jahr 1.200 € brutto

Selbstverständlich werden Sie sowohl in Ihrem Fachbereich als auch vom Personalbereich umfangreich betreut.

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Website unter www.vgf-ffm.de

Ansprechpartner:

Manuel Schneider
Telefon: 069 / 213 – 22260
duales-studium@vgf-ffm.de



Duales Studium beim Top-Arbeitgeber

Lust auf einen Karrierestart nach Maß?
Für 2018 haben wir folgende Studienplätze zu vergeben:

- **Ingenieurwesen**
- **Wirtschaftsingenieurwesen**
- **Betriebswirtschaft**
- **Softwaretechnologie**

top EMPLOYER DEUTSCHLAND 2017
THM TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN
STUDIUM PLUS

Jeder Erfolg hat einen Anfang – bewerben Sie sich jetzt! Wenn Sie in einem zukunftsorientierten Team viel bewegen wollen, freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedhelm-loh-group.de/karriere. Fragen beantwortet vorab gerne Frau Anke Wojtynowski-Scharf, Telefon: 02773 924-3101.

Die weltweit erfolgreiche Friedhelm Loh Group erfindet, entwickelt und produziert maßgeschneiderte Produkte und Systemlösungen. Die inhabergeführte Unternehmensgruppe beschäftigt über 11.500 Mitarbeiter und ist mit 18 Produktionsstätten und 78 internationalen Tochtergesellschaften weltweit präsent. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedhelm-loh-group.de.

FRIEDHELM LOH GROUP
www.friedhelm-loh-group.de

FAMILIENUNTERNEHMEN INNOVATIONSFÜHRER GLOBAL PLAYER TOP-ARBEITGEBER



Mit Top-Marken wie Ferrero Küsschen bieten wir optimale Voraussetzungen für Ihren Berufseinstieg. Arbeiten Sie in starken Teams und profitieren Sie von der Erfahrung unserer Experten. Meistern Sie spannende Herausforderungen und wachsen Sie mit dem Marktführer für Süßwaren in Deutschland.

**Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten für
Duale Studenten (m/w)**

in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen in Wetzlar

**Standort: Stadtallendorf
Starttermin: Wintersemester**

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Elektrotechnik

**Standort: Frankfurt am Main oder Stadtallendorf
Starttermin: Wintersemester**

- Bachelor of Science (B. Sc.) Softwaretechnologie

Wenn Sie in einem anspruchsvollen Umfeld den Erfolg unseres Unternehmens mitgestalten wollen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Als Marktführer für Süßwaren begeistert Ferrero Deutschland Jung und Alt mit 29 beliebten Kult-Marken wie nutella, kinder Überraschung, Milch-Schnitte, duplo oder Mon Chéri. Seit jeher setzen wir auf höchste Qualität, Innovation und Leidenschaft, und tragen gemeinsam mit rund 4.000 Mitarbeitern die traditionsreichen Werte eines Familienunternehmens weiter, in dem seit über 50 Jahren Erfolgsgeschichte geschrieben wird. Die Ferrero-Gruppe mit Sitz in Luxemburg wächst seit ihrer Gründung kontinuierlich und ist heute mit über 60 Betriebs- und Fertigungsstätten sowie rund 33.000 Mitarbeitern weltweit erfolgreich.

Weitere Informationen zu Inhalten, Voraussetzungen und Ausbildungsdauer unserer dualen Studienplätze sowie zum Bewerbungsprozess finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.ferrero.de/learnactgrow.



Wir sind Traumgestalter: Seit fast 70 Jahren verwirklichen wir als erfolgreiches Familienunternehmen die Wohnträume unserer Kunden. In einer familienfreundlichen Atmosphäre, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Wohlfühlen, Mitgestalten und Verwirklichen einlädt. Herzlich willkommen in der Arbeitswelt von FingerHaus.

Wenn Sie Ihren beruflichen Weg in einem modernen und innovativen Unternehmen entwickeln möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen als Dualer Student (w/m) Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsinformatik.

Außerdem können Sie bei uns Ihre Bachelor- oder Masterarbeit schreiben, Ihr berufsbezogenes Praxissemester absolvieren oder ein passendes Thema für Ihre Projektarbeit finden. Sprechen Sie uns gerne darauf an oder bewerben Sie sich initiativ.

FingerHaus GmbH
Personalabteilung Auestraße 45 35066 Frankenberg/Eder
Tel. 06451 504 231 per E-Mail an: personal@fingerhaus.de
WWW.FINGERHAUS.DE/KARRIERE



Ihre Karrierechance im Sondermaschinenbau PASST. +

Praktika, Werkstudententätigkeiten und Duales Studium

- » Pharmatechnik
- » Elektrotechnik/Informatik
- » Maschinenbau
- » Mechatronik
- » Kältetechnik
- » Prozess- und Verfahrenstechnik

Abschlussarbeiten im technischen Bereich

Packende Themen für Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeiten, die zu Ihnen passen. Auch auf Ihre eigenen Themenvorschläge freuen wir uns.

Auf Ihre Online-Bewerbung freuen wir uns
www.karriere-bei-optima.de



OPTIMA
EXCELLENCE IN PHARMA

Willkommen bei den Profis für Gefriertrocknung

Auf unser Wissen und unser innovatives Anlagenportfolio vertrauen weltweit führende Pharmaunternehmen.

Im Werk Gladenbach-Mornshausen entwickeln und fertigen wir pharmazeutische Gefriertrocknungsanlagen.

Werden Sie Teil eines international tätigen Unternehmens mit 13 Auslandsniederlassungen und über 2.150 Spezialisten.

OPTIMA pharma GmbH
Vor dem Langen Loh 8
35075 Gladenbach-Mornshausen





KARRIERE IM FAMILIEN-KONZERN

SICHERE BERUFLICHE PERSPEKTIVE

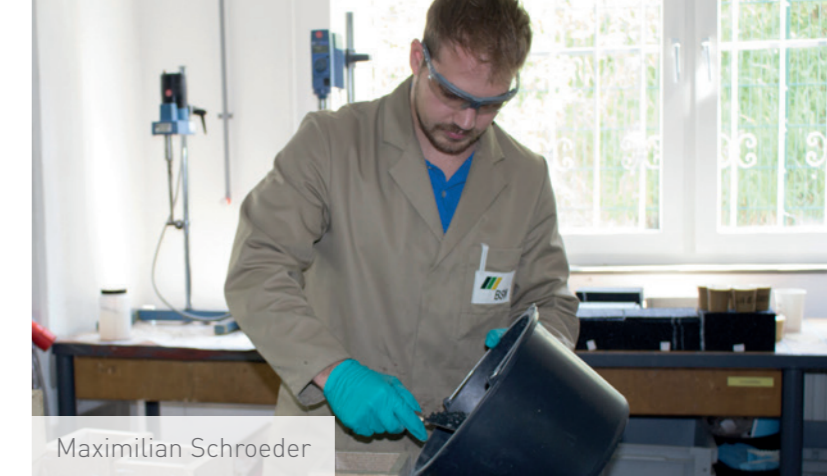
PROGRAMME ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG

Neues Angebot bei BSW

Dualer Studiengang mit dem Abschluss Bachelor of Engineering



Fabian Eigner



Maximilian Schroeder

Duales Studium bei BSW

BSW ist Hersteller von Sportböden, Fallschutz, Bautenschutzmatte, Sportmatten, Elastomerprodukten zur Trittschalldämmung unter Estrich und Schwingungsisolierung (Schwingungstechnik), Antirutschmatten zur Ladungssicherung sowie Schutz- und Trennlagen. BSW verkauft seine Produkte über ein weltweites Netzwerk von über 80 Händlern, eigenen Verkaufsbüros und Tochtergesellschaften. Bereits seit Unternehmensgründung im Jahr 1954 bilden wir in den verschiedensten Berufen aus. Von den ca. 450 Beschäftigten sind viele selbst ehemalige Auszubildende der BSW GmbH. Seit 2016 bietet BSW neben dem Studiengang

Betriebswirtschaft (Abschluss Bachelor of Arts) mit der Fachrichtung Mittelstandsmanagement nun auch den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (Abschluss Bachelor of Engineering) an. Hierbei werden neben dem Ingenieurwesen auch Kompetenzen im Bereich Betriebs- und Volkswirtschaftslehre erworben.

Die Entwicklung wirtschaftlicher und technischer Lösungen für den Kunden steht im Vordergrund. Die Studenten werden für Führungsaufgaben im technischen Vertrieb und Vertriebsmanagement qualifiziert. Die Theorie wird während des Semesters an der Fachhochschule, die Praxis in der vorlesungsfreien Zeit im Unternehmen vermittelt.

Die Ausbildungszeit beträgt insgesamt 7 Semester (=3,5 Jahre). BSW übernimmt die Studienbeiträge und zahlt darüber hinaus auch eine Vergütung. Um diese Ausbildung antreten zu können, sollten die Bewerber diverse Interessen und Fähigkeiten mitbringen. Eine allgemeine Hochschulreife, Leistungsbereitschaft, Motivation, Selbstdisziplin, Zielstrebigkeit und Ausdauer sind wünschenswert. Außerdem legen wir großen Wert auf Flexibilität, Anpassungs- und Kooperationsvermögen sowie Zuverlässigkeit. Selbstverständlich dürfen technisches Verständnis und Spaß am Kundenkontakt nicht fehlen.

schen Teil in der Hochschule konzentrieren. Dort haben wir durch die kleinen Klassenverbände eine familiäre Atmosphäre in den Vorlesungen. Bei Fragen hilft uns der Dozent gerne weiter. Die Projekte in der Praxisphase haben für das Unternehmen einen Nutzen. Somit trage ich Verantwortung und kann eigenständig an dem Projekt arbeiten. Bei auftretenden Problemen bekomme ich natürlich Unterstützung von meinen Kollegen“, sagt sein Kommilitone Fabian Eigner. Die Studenten haben aus fol-

genden Gründen dieses Studium ausgewählt: „Einerseits habe ich mich dafür entschieden, damit ich theoretisches Wissen schon während des Studiums in die Praxis umsetzen kann. Außerdem lernt man bereits direkt zu Beginn das Unternehmen kennen, in dem man voraussichtlich später arbeiten wird und kann sich bereits durch Projektarbeiten unter Beweis stellen. Andererseits spielt die Vergütung für das Studium natürlich eine Rolle. So musste ich zum Beispiel kein BAföG beantragen und bin nicht auf

große Unterstützung des Elternhauses angewiesen. Zudem ist der Studienort Biedenkopf ortsnah.“

Vorteile des dualen Studiums

Die Vorteile von einem Studium bei BSW sind die fachliche Betreuung, direktes Feedback zur eigenen Leistung und Weiterentwicklung, das Durchlaufen verschiedener Abteilungen und natürlich hauptsächlich die Verbindung zwischen Theorie und Praxis. Und das Ganze in einem erfahrenen Unternehmen vor der Haustür.

Studium und Praxisphase sind zeitlich voneinander getrennt

Feedback der beiden Studenten von BSW

Die beiden Studenten Maximilian Schroeder und Fabian Eigner absolvieren zurzeit das duale Studium bei uns und befassen sich mit vielen interessanten Aufgaben. „Zurzeit befinde ich mich in meiner Praxisphase in der Produktentwicklung in der Abteilung Schwingungstechnik und kann dort aktiv meinen Beitrag leisten. Hier werden Produkte zur Trittschalldämmung unter Estrich und Schwingungsisolierung weiterentwickelt und vertrieben. Ich teste verschiedene Produktausführungen,

um Eigenschaften des Produktes zu ermitteln. Außerdem werde ich mir noch Gedanken zu den wirtschaftlichen und vertrieblichen Aspekten des Produktes machen. In meiner ersten Praxisphase habe ich mich mit Auftragsänderungen, deren Ursachen und Auswirkungen befasst“, erzählt Maximilian Schroeder. Beiden gefällt das duale Studium sehr gut und sie sehen viele Vorteile darin. „Studium und Praxisphase sind zeitlich voneinander getrennt. So kann man sich entweder auf den praktischen Teil in der Firma oder den theoretischen



AUSBILDUNG & STUDIUM BEI BSW

BACHELOR OF ARTS » BETRIEBSWIRTSCHAFT
 BACHELOR OF ENGINEERING » WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
 Abwechslungsreiches, vielseitiges und vollwertiges Studium
 Verzahnung von Theorie und Praxis

BSW BERLEBURGER SCHAUMSTOFFWERK GMBH
 AM HILGENACKER 24 • 57319 BAD BERLEBURG • TEL. 02751 803-0
 INFO@BERLEBURGER.DE • WWW.BERLEBURGER.COM
 WWW.BERLEBURGER.COM/KARRIERE





Rein ins Leben mit GLS...

Wir bieten Chancen für junge Talente in der wachsenden Logistikbranche.

GLS Germany ist einer der führenden Paket- und Expressdienstleister in Europa.

Starte jetzt Dein **Duales Studium**

und verbinde theoretisches Wissen mit direkter Praxiserfahrung:

- Softwaretechnologie (Bachelor of Science)
- BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Arts)
- BWL mit Schwerpunkt Logistikmanagement (Bachelor of Arts)

Informiere Dich online unter gls-karriere.de und entdecke die Möglichkeiten – wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Kontakt: Sina Gatzweiler | Telefon: 06677 17 352



Werde „Bachelor of Engineering“ bei FEIG

Wer ist **FEIG ELECTRONIC**?

Wir sind 300 Mitarbeiter und zählen seit 50 Jahren zu den führenden Herstellern im Elektronik-Bereich.

Was kannst du bei uns werden?

Vieles! Zum Beispiel Bachelor of Engineering im Rahmen des Studium Plus-Programms. Wir suchen duale Studenten (m/w) mit Fachrichtung Elektrotechnik, technische Informatik oder Wirtschaftsingenieurwesen (Schwerpunkt Elektrotechnik).

Warum?

Du absolvierst mit uns zusammen ein duales Studium, bei dem du Theorie und Praxis professionell vereinen kannst.

Du hast Interesse?

...Und möchtest technische Zusammenhänge verstehen und gestalten? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an karriere@feig.de. Dein Ansprechpartner ist unser Personalleiter Thomas Nahrgang.

Weitere Infos findest du unter www.feig.de/karriere

FEIG ELECTRONIC GmbH
Lange Straße 4 | D-35781 Weilburg | Tel.: +49 6471 3109-0



Willkommen in der Ausbildungswelt von B. Braun

GUTE AUSSICHTEN FÜR DEINE ZUKUNFT

Bei B. Braun dreht sich alles um ein Thema: die Gesundheit. Wir versorgen weltweit Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen und Patienten mit innovativen Produkten und Dienstleistungen. Informiere Dich über unsere Angebote für Schüler und Schulabsolventen unter www.bbraun.de/karriere.

B. Braun Melsungen AG | www.bbraun.de

Praxis hautnah erleben

Das duale Studium bei Ille

Die Firma Ille Papier-Service ist Marktführer im Bereich Waschraumhygiene und bietet ihren Kunden ein umfassendes Service-Abonnement an, welches einen Montage-, Liefer- und Wartungsservice beinhaltet.

In meinem Praxissemeester übertrug mir mein Partnerunternehmen die verantwortungsvolle Aufgabe, unsere angebotene Serviceleistung anhand der Kundenzufriedenheit in Deutschland zu messen. Im gleichen Zuge sollten Verbesserungspotentiale ermittelt werden, welche

Ausgangspunkt für die weitere Optimierung der Servicedienstleistung bilden sollten. Das Ziel meines Projektes war dementsprechend klar definiert, doch den Weg dorthin konnte ich mir selbst erarbeiten. Mein Partnerunternehmen setzt großes Vertrauen in uns Studenten

und gesteht uns große Gestaltungsfreiräume zu, so dass wir in fachlicher und persönlicher Hinsicht von jedem Projekt profitieren können. Zu Beginn meines Projektes musste die Entscheidung gefällt werden, welche Art der Befragung zum Einsatz kommen sollte. Die Wahl ist auf die persönliche Befragung gefallen, da bei dieser die Erfolgsaussichten auf eine hohe Rücklaufquote am größten sind. Aufgrund des doch begrenzten Zeitrahmens haben wir uns dazu entschieden, dass im Idealfall bei jedem Servicefahrer in Deutschland ein Interviewer einen Tag lang mitfährt. Während der Servicefahrer den Kunden beliefert und die Hygienegeräte kontrolliert, hat der Interviewer die Möglichkeit, den Kunden zu befragen.

Die Kundenbefragung mittels einer Online-Befragung per Smartphone durchzuführen, traf nicht nur bei meinem Partnerunternehmen auf Zustimmung, sondern wurde ebenso von den Befragten positiv aufgenommen. Das ermöglichte nicht nur die ökonomischere Auswertung der Daten, sondern trug auch zu einem stimmigen Gesamtbild bei den Kunden vor Ort bei.



Seit der Einführung einer eigens programmierten App verwenden die Servicefahrer ausschließlich ein Handheld für die Serviceabwicklung.

Nach Ablauf des Erhebungszeitraums konnten wir 436 abgeschlossene Kundenbefragungen verzeichnen. Diese erworbenen Datensätze wurden aufgearbeitet und anschließend ausgewertet. Die Auswertung hat sehr erfreuliche Ergebnisse zutage gefördert, da der Großteil der Kunden sehr zufrieden mit der angebotenen Dienstleistung ist. Dies konnte auch an der hervorragend bewerteten Freundlichkeit der Servicefahrer (Note 1,1) und der sehr guten Servicedurchführung (Note 1,3) festgemacht werden. Nichtsdestotrotz will und kann sich die Firma Ille auf den „Lorbeeren nicht ausruhen“.

Das Projekt der Kundenbefragung hat mir sehr große Freude bereitet, da es sehr vielschichtig und facettenreich war. Zunächst war ich gefordert den Fragebogen zu konzipieren, ein Erhebungsmedium festzulegen und die Online-Befragung zu erstellen. Im nächsten Schritt musste ich mich mit der Organisation der Umfrage auseinandersetzen. Mittelpunkt des Ganzen bildete die persönliche Befragung der Kunden, welche ich selbst in sechs Niederlassungen

als Interviewerin miterleben durfte. Somit konnte ich direkt vor Ort ermitteln, welche Leistungen die Kunden besonders schätzen und welche Erwartungen sie noch an unser Service-Abonnement haben. Einen weiteren spannenden Aspekt bildete die anschließende Auswertung der Antworten, wobei mir das erworbene Fachwissen aus der Universität zugutekam. Bei dieser Analyse konnte eine beachtliche Verbesserung im Gegensatz zur Kundenbefragung von 2009 festgestellt werden. Insbesondere die Erläuterung des Servicevertrages

und die Produktberatung haben sich um eine halbe Note verbessert. Der Auswertung konnte ebenfalls entnommen werden, dass der ausschlaggebende Punkt, sich für die Zusammenarbeit mit Ille zu entscheiden, die Serviceleistung ist und der Preis eine untergeordnete Rolle spielt. Am Ende des Projektes erhielt ich die Möglichkeit, die freudigen Ergebnisse bei verschiedenen internen Veranstaltungen vorzustellen.

STUDIUM PLUS

JETZT AUCH IN BAD VILBEL

- Betriebswirtschaft m/w mit den Fachrichtungen Logistik-, Mittelstandsmanagement und Wirtschaftsinformatik
- Prozessmanagement m/w (Master)

Ille bietet außerdem tolle Ausbildungsplätze als

- Fachkraft für Mietservice/Servicefahrer/-in
- Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik m/w
- Kaufmann/-frau in den Bereichen Industrie, Groß- und Außenhandel sowie Büro
- Fachinformatiker für Systemintegration m/w

ille
ILLE Papier-Service GmbH

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung - am liebsten online unter www.ille.eu
Industriestraße 25 63674 Altenstadt Tel +49 6047 980-000 hr@ille.eu

Praxisnah und abwechslungsreich

LÜCK Gruppe bietet zukunftsorientierte Ausbildungsmöglichkeiten

Die LÜCK Gruppe ist Partner für ganzheitliche Gebäudetechnik und bietet Lösungen für die Leistungsbereiche: elektrische Energietechnik, elektrische Gebäudetechnik, Sicherheitstechnik, Heizungs- und Sanitärtechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, Schaltanlagenbau, technisches Gebäudemanagement, erneuerbare Energien, Bau- und Ausbaugewerke, Planung, IT- und Kommunikationssysteme, Personaldienstleistungen sowie Weiterbildungen mit der LÜCK Akademie.

Die 1965 gegründete LÜCK Gruppe ist aus einem kleinen Handwerksbetrieb entstanden und zu einem stattlichen mittelständischen Unternehmen mit 17 Standorten und über 1.000 Mitarbeitern in Deutschland herangewachsen. Dieses Wachstum bedeutet auch ein ständiger Bedarf an engagierten, motivierten und gut

ausgebildeten Nachwuchskräften. Insgesamt starteten in diesem Jahr über 50 Auszubildende in der Gruppe. Und auch bei SPIE, zu der die LÜCK Gruppe seit Mai 2017 gehört, steht das Thema Ausbildung ganz oben. So werden in verschiedenen Tochtergesellschaften der SPIE Deutschland & Zentraleuropa GmbH deutschlandweit über 410 Auszubildende in circa 25 Ausbildungsberufen ausgebildet.

Seit einigen Jahren besteht bereits die Zusammenarbeit mit StudiumPlus der Technischen Hochschule Mittelhessen. So werden neben kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen auch duale Studiengänge in den Bereichen Ingenieurwesen/Elektrotechnik und Betriebswirtschaft/Mittelstandsmanagement angeboten. Insgesamt sieben Studenten arbeiten aktuell an verschiedenen Projekten innerhalb der Gruppe.

„StudiumPlus macht fit für die Zukunft.“

Niklas Klein

Einer von ihnen ist Niklas Klein, der mit der LÜCK Gebäudetechnik als Partnerunternehmen im 5. Semester BWL/Mittelstandsmanagement studiert.

„Besonders motiviert mich, dass ich bei der LÜCK Gruppe schon früh für große Projekte Verantwortung übernehmen durfte und sehr

viel von meinem theoretischen Wissen im operativen Bereich einsetzen konnte. Das StudiumPlus ist eine perfekte Alternative zum Vollzeitstudium und macht fit für die Zukunft.“ Während der Studienzeit durchlaufen die Studenten Theorie- und Praxisphasen im Wechsel. Am Ende der Studienzeit steht eine Bachelorthesis.



Niklas Klein

„Meine Projekte sind abwechslungsreich und es wird niemals langweilig.“

Alexander Weisbecker

Auch Alexander Weisbecker und Markus Gitt haben sich für ein duales Studium bei der LÜCK Gebäudetechnik in Lich-Langsdorf entschieden. Sie haben den Studiengang Ingenieurwesen/Elektrotechnik gewählt und steuern ihrem erfolgreichen Abschluss entgegen.

Alexander Weisbecker:

„Das gute Arbeitsumfeld mit den freundlichen und hilfsbereiten Kollegen motiviert mich jeden Tag, meine bestmögliche Leistung zu erbringen. Meine Projekte sind abwechslungsreich und es wird niemals langweilig. Während den Praxisphasen konnte ich bereits großes Fachwissen in den Bereichen Mittelspannungsanlagen und Photovoltaiksysteme sammeln.“

Markus Gitt:

„Elektrotechnik begeistert mich schon immer. Nach meinem Fachabitur absolvierte ich ein Jahrespraktikum bei der LÜCK Gebäudetechnik und kam so zum Dualen Studium. Bei der LÜCK Gruppe habe ich viele verschiedene Bereiche und Aufgaben kennengelernt und freue mich, dass mein Potenzial in diesem Unternehmen gefördert und gefordert wird.“



Alexander Weisbecker

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen und den dualen Studiengängen (StudiumPlus) der LÜCK Gruppe erhalten Sie auf: lueck-gruppe.de



lueck-gruppe.de

WERDE EIN TEIL VON LÜCK!

STARTE DEINE KARRIERE IN DER LÜCK GRUPPE

Die LÜCK Gruppe ist ein mittelständisches Unternehmen und bietet Lösungen rund um die ganzheitliche Gebäudetechnik. Mit über 1.000 Mitarbeitern an 17 Standorten in Deutschland bieten wir abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildungsmöglichkeiten.

AUSBILDUNGSBERUFE:

- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/-in für Informations- und Telekommunikationstechnik
- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration

DUALE STUDIENGÄNGE (StudiumPlus):

- Ingenieurwesen – Elektrotechnik
- Betriebswirtschaft – Mittelstandsmanagement

Willst Du mehr über die Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge bei uns erfahren, dann schau vorbei auf lueck-gruppe.de

Schicke uns Deine aussagekräftige Bewerbung an:
LÜCK Gruppe · Alte Brauereihöfe · Leihgesterner Weg 37 · 35392 Gießen






CWS | boco
CWS-boco Supply Chain Management GmbH

Die perfekte Supply Chain beginnt immer in einem klugen Kopf.

Wir als internationaler Dienstleister für Beschaffung, Produktentwicklung und Supply Chain Management der CWS-boco Gruppe wissen das und sind daher der Überzeugung:

Der wichtigste Grund für unseren Erfolg ist der, dass wir auf gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertrauen. Menschen, die mitdenken und uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, unterstützen wir die Verknüpfung von Theorie und Praxis schon in der Ausbildung. In StudiumPlus haben wir hierfür einen geeigneten Partner gefunden und sammeln seit Jahren bereits sehr gute Erfahrungen.



Jens Bode
Head of Human Resources Management

www.cws-boco-scm.com
facebook.de/ausbildung.cws.boco.scm
instagram.com/greatestapprentice

Lisa Staubach
Beste Absolventin des StudiumPlus Master-Studiengangs Prozessmanagement 2017

(M)Ein erstes Jahr als dualer Student bei NTT DATA

Praxisphasen mit spannenden Projekten



Ich bin nun seit einem Jahr bei NTT DATA als dualer Student. Daran habe ich gedacht, weil jetzt das Kick-Off war, bei dem ich die neuen Studenten kennenlernen durfte. Ich erinnere mich genau an mein eigenes Kick-Off vor einem Jahr – unglaublich, was in der Zwischenzeit alles passiert ist. Zwei Theorie- und zwei Praxisphasen liegen hinter mir und eine Reihe von interessanten Erfahrungen.

Entschieden habe ich mich für den dualen Studiengang Wirtschaftsinformatik. Die Entscheidung fiel mir leicht, denn bei dem Vorstellungsgespräch in Frankfurt wurde mir klar, dass ich auf jeden Fall bei NTT DATA starten möchte.

Alles begann mit einem einmonatigen Praktikum, bei dem wir Studenten erst einmal unser Equipment und allgemeine Informationen zu NTT DATA erhielten. Die Atmosphäre war von Anfang an sehr gut. Dazu trug auch bei, dass alle, auch die Vorgesetzten, mit Vornamen angesprochen werden, was zu einer gewissen Vertrautheit führt. Ich hatte das Gefühl, mich jederzeit an meine Kollegen/Innen wenden zu können mit etwaigen Fragen oder Problemen.

Der Beginn an der Hochschule im ersten Semester war ebenfalls positiv. Die Kurse sind klein und man kann leicht mit den Dozenten in direkten Kontakt treten und sich aktiv einbringen. Auch die einzelnen Fächer sind sehr interessant, von Programmieren über Rechnungswesen bis hin zu Recht. Besonders gefallen hat mir jedoch das Fach Wirtschaftsinformatik, in dem wir u.a. Methoden zur Modellierung lernten. Das konnte ich sofort anwenden, denn bald darauf folgte die erste Praxisphase. Das bedeutete das erste Mal wirklich Arbeiten in der Beratung bei NTT DATA. Eingesetzt war ich bei einem großen Auto-Finanzdienstleister und habe dort mitgeholfen, Daten aus einem Tool abzufragen. Ich wurde bei den mir gestellten Aufgaben sehr gut unterstützt und habe innerhalb weniger Wochen viel gelernt. Was mir ebenfalls positiv aufgefallen ist, dass man relativ frei in der Einteilung seiner Arbeitszeit ist. Zwei Tage in der Woche arbeitete ich in Stuttgart, direkt vor Ort beim Kunden, die anderen Tage im Office oder von zu Hause.

Nach der ersten Praxisphase ging es dann im zweiten Semester erst einmal wieder an die Hochschule.

Es ging um den Vatikan – um alte Schriften und uraltes Wissen.

Dabei hat mir die Erfahrung aus der Praxisphase geholfen und es hat Spaß gemacht, neu Gelerntes anzuwenden und zu erfahren, mit was die anderen Studenten in Ihren Praxisphasen in Berührung kamen. Ich möchte an dieser Stelle nicht leugnen, dass das duale Studium durchaus anstrengend sein kann. Am Ende des zweiten Semesters wurden viele Prüfungen geschrieben und danach ging es direkt in die nächste Praxisphase. Außer einer Woche Urlaub gab es nicht viel Zeit zum Verschnaufen. Das Thema der zweiten Praxisphase hat mich von Anfang an begeistert. Es ging um den Vatikan – um alte Schriften und uraltes Wissen. Kurz gesagt, ich habe mich mit unserer Vatikan Referenz und der AMLAD™ Lösung von NTT DATA beschäftigt. Hier kann man sehen, dass es Vorteile hat, in einem internationalen Unternehmen zu arbeiten. Die AMLAD™ Lösung wurde von unseren japanischen Kollegen entwickelt und wird zum Digitalisieren und Archivieren der vatikanischen apostolischen Bibliothek verwendet. So können uralte Schriften digital erhalten und für Interessierte

zugänglich gemacht werden. Meine konkrete Aufgabe war es, mithilfe meiner Kollegen aus dem Public Team, die Möglichkeiten einer Einführung in Deutschland zu prüfen. Um dieses Thema drehte sich auch mein Praxisbericht. Insgesamt betrachtet haben sich meine Erwartungen voll erfüllt. Man ist in der Praxisphase wirklich direkt ins Geschehen eingebunden und am normalen Geschäftsbetrieb beteiligt. Ich kann nur jedem ein duales Studium empfehlen, insbesondere in Zusammenarbeit mit NTT DATA Deutschland.



Stefan Grombacher

Vorstellung NTT DATA

NTT DATA ist ein führender IT-Services Anbieter und globaler Innovationspartner. Der japanische Konzern mit Hauptsitz in Tokio ist in über 50 Ländern weltweit vertreten. Jedes Jahr bietet NTT DATA ein 3,5-jähriges duales Studium zum B.Sc. Softwaretechnologie bzw. Wirtschaftsinformatik (B.A.) in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen in Bad

Vilbel bzw. Wetzlar an. Im Gegensatz zum „klassischen Studium“ ist das praxisintegrierte Studium eng mit der praktischen Ausbildung im Betrieb verzahnt, das heißt zwischen den theoretischen Lehrveranstaltungen an der Hochschule und den Praxisphasen im Unternehmen soll ein bestmöglicher Bezug hergestellt werden.

Die Rückkehr erleichtern

Studentin arbeitet für das Autohaus SCHADE an betrieblichem Eingliederungsmanagement

Erst die Theorie – dann hoffentlich der praktische Nutzen: THM-Studentin Kathrin Janisch arbeitete in Ihrer Praxisphase für das Autohaus SCHADE an einem Leitfaden zum betrieblichen Eingliederungsmanagement. Unterstützung erhielt sie von Prokurist Walter Schimmel, der für die Betreuung der THM-Studenten im Hause zuständig ist.



Ob Krankheit oder Elternzeit: Wenn Arbeitnehmer nach einer längeren Pause wieder in „ihren“ Betrieb zurückkehren, sind oft individuelle Lösungen gefragt. Ein Konzept beziehungsweise ein Leitfaden für das sogenannte betriebliche Eingliederungsmanagement kann trotzdem sinnvoll sein. Davon sind Kathrin Janisch und Walter Schimmel überzeugt. „Die Themen Eingliederungsmanagement und Gesundheitsmanagement haben wir schon länger auf der Agenda“, sagt Walter Schimmel. „Denn die Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource und liegen uns sehr am Herzen.“ Mit Hilfe von Kathrin Janisch wurden diese Themen nun vorangetrieben. Die 24-Jährige Studentin kommt aus Großlüder und befindet sich derzeit im fünften Semester im Studiengang Betriebswirtschaft/ Mittelstandsmanagement. Vor dem Studium hat sie bereits eine Ausbil-

dung als Automobilkauffrau absolviert. „Ich möchte mich auch praktisch auskennen“, erklärt sie. Betriebliches Eingliederungsmanagement, kurz: BEM, sei eine wichtige Säule des betrieblichen Gesundheitsmanagements und zähle zu dessen wesentlichen Handlungsfeldern, erläutert Kathrin Janisch. Laut Bundesministerium für Arbeit und Soziales sind Arbeitgeber seit 2004 verpflichtet, länger erkrankten Beschäftigten ein BEM anzubieten. Dieses diene dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, der Sicherung des Arbeitsplatzes, und sei zudem ein Instrument, um dem

demographischen Wandel zu begegnen. Was sich ziemlich theoretisch und abstrakt anhört, soll bei SCHADE in Zukunft einen ganz praktischen Nutzen haben – sowohl für das Automobilunternehmen als auch für die Beschäftigten, betont Walter Schimmel. 380 Mitarbeiter hat der Betrieb an allen Standorten, zwei gibt es in Bad Hersfeld, von wo auch das Personalmanagement und die Buchhaltung zentral gesteuert werden. Etwa 10 bis 15 Langzeitkranke, die mindestens sechs Wochen ausfallen, gibt es laut Walter Schimmel pro Jahr.

Betroffen seien alle Arbeitsbereiche, ob Buchhaltung, Werkstatt oder Vertrieb; physische Erkrankungen spielten dabei ebenso eine Rolle wie psychische. Laut Prof. Dr. Fabian Tjon, dem Leiter des Campus Bad Hersfeld, ist das Thema BEM „hochaktuell für viele Firmen“. Wie sieht der Ist-Zustand aus, was kann besser werden, wie machen es andere? Mit solchen Fragen beschäftigte sich Kathrin Janisch bei ihrer Praxisarbeit. Ein wichtiger Aspekt des BEM sei im Übrigen auch

die Prävention, sprich: der Anspruch, erneute Erkrankungen oder Unfälle künftig zu vermeiden. Vier duale Studierende beschäftigt das Autohaus SCHADE derzeit. „Für uns ist das eine gute Möglichkeit, Fach- und Führungskräfte zu gewinnen“, weiß Walter Schimmel. Denn wie viele Unternehmen habe auch die Automobilbranche zunehmend Probleme, alle Ausbildungs- und andere offene Stellen zu besetzen.

Zukunftsbranche Auto!

Die richtige Entscheidung.





Wir bilden aus:

- **Bachelor of Arts Mittelstandsmanagement**
Technische Hochschule Mittelhessen,
Standort Bad Hersfeld
- **Bachelor of Arts Dienstleistungsmanagement**
Duale Hochschule Gera-Eisenach
- **Bachelor of Arts Automobilmanagement**
Staatliche Studienakademie Glauchau

Bewirb dich jetzt!

Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen sendest Du bitte an unseren Personalreferenten Herrn Sebastian Zöger.

Tel.: 03691.8500-1153,
Mail: s.zoeger@schade.de
Anschrift: Kasseler Str. 214, 99817 Eisenach



www.schade.de



WIR SIND DABEI!
#zukunftsmitstern
www.zukunftmitstern.de





Ausbildung mit Weitblick

Die ZEISS Berufsausbildung bietet eine Vielzahl attraktiver Ausbildungsberufe und Dualer Studiengänge. Starten Sie Ihre Karriere in einem weltweit erfolgreichen Unternehmen.



Die Welt der Optik fasziniert Sie? Dann sind Sie bei ZEISS genau richtig. Die ZEISS Berufsausbildung bietet drei verschiedene Einstiegsmöglichkeiten: technische und kaufmännische Ausbildungsberufe sowie verschiedene Duale Studiengänge. Erleben Sie eine spannende, moderne Ausbildung und gestalten Sie Ihre Zukunft. Erfahren Sie alles rund um eine Ausbildung oder ein Duales Studium bei ZEISS unter www.zeiss.de/ausbildung.

Digitale Ausrichtung

„Moderne Wissensvermittlung wird bei ZEISS großgeschrieben“, erläutert Udo Schlicker, Leiter der ZEISS Berufsausbildung. „Neue digitale Technologien und Lernmethoden gehören zum Standard der ZEISS Berufsausbildung. Hierzu gehört beispielsweise der Einsatz von iPads und 3D-Druckern. Ebenso ein Muss in unserer modernen, zukunftsorientierten Ausbildung sind natürlich Schulungen rund um das Thema „Robotik“. Bei uns steht der Auszubildende mit seinem individuellen Lernerfolg im Mittelpunkt“, so Schlicker.

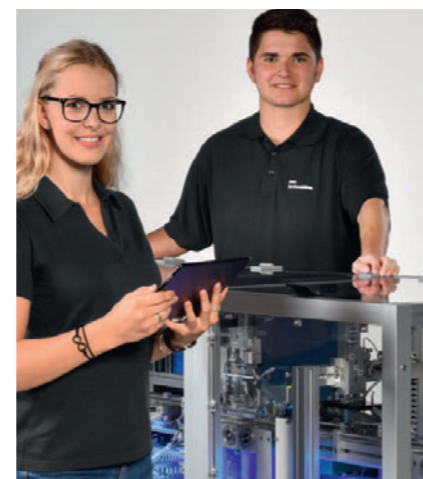
Internationale Vernetzung

Das Spannende? Als globales Unternehmen fördert ZEISS die internationale Kompetenz.

Auslandsaufenthalte und verschiedene fachliche Vertiefungsmöglichkeiten erweitern das Kompetenzprofil der Azubis und Studierenden. Nicht zu vergessen: Der professionelle Umgang mit Kunden und Lieferanten. Die praxisnahe und breite Ausbildung eröffnet neue Perspektiven und ebnet den Weg für eine spätere Karriere bei ZEISS.

Verantwortung übernehmen

Ein weiterer Baustein für eine erfolgreiche Zukunft ist, sich selbst und seine Stärken einzubringen. „Hier dürfen Auszubildende Chef sein“ ist das Motto der ZEISS Juniorenfirma. Sie können als Abteilungsleiter schon früh eigenverantwortlich agieren und erkennen die komplexen Zusammenhänge eines Unternehmens. Das macht Spaß und bietet einen großen Mehrwert für ihre berufliche Entwicklung.



Berufsausbildung und Duales Studium bei ZEISS

Die Welt der Optik fasziniert Sie? Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft und finden Sie Ihre individuelle Einstiegsmöglichkeit bei ZEISS – einem weltweit tätigen Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie.

Weitere Informationen unter www.zeiss.de/ausbildung



IHR EINSTIEG INS **DUALE STUDIUM** BEI **HEITEC**

HEISSKANALTECHNIK



In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) bieten wir am Standort Frankenberg/Eder einen **Dualen Studienplatz: Ingenieurwesen (Maschinenbau) – m/w – Bachelor of Engineering (B. Eng.)**

Wir sind ein zukunftsorientiertes Unternehmen in der Heißkanaltechnik und bieten unseren Kunden ein Höchstmaß an Qualität und Zuverlässigkeit. Unsere Produkte werden weltweit mit Erfolg in der abfallfreien Kunststoffverarbeitung eingesetzt. Wir entwickeln im Dialog mit unseren Kunden individuelle Funktionslösungen.

Seit 1987 konstruieren und fertigen wir am Standort Bottendorf Heißkanalsysteme in höchster Präzision und beschäftigen derzeit mehr als 100 Fachleute. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung **per E-Mail**: bewerbung@heitec.com
Ansprechpartner: Ulrike Ueberschär, Telefon: 06451.7283-20

HEITEC HEISSKANALTECHNIK GMBH | 35099 Burgwald – Bottendorf | www.heitec.com | **HEITEC INSPIRIERT – SEIT 30 JAHREN**



DEIN PROFIL:

*Du hast Interesse in die spannende und aufregende IT-Branche einzusteigen?
Deine kommunikativen Fähigkeiten kannst Du beim direkten Kundenkontakt gut einsetzen?
Du liebst die Herausforderung aus Quellcodes neues Software-Leben zu formen?*

DANN PASSEN UNSERE DUALEN STUDIENGÄNGE PERFEKT ZU DIR:

- > *Duales Studium Softwaretechnologie (m/w)*
- > *Duales Studium Betriebswirtschafts-Wirtschaftsinformatik (m/w)*

DICH ERWARTET:

- > *eine abwechslungsreiche Ausbildung mit guten Weiterbildungschancen über Seminare und Workshops*
- > *eine offene Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien und einer langfristigen Perspektive*
- > *Du unterstützt Dein Team bei aktuellen Projekten und kannst Dein erlerntes Wissen eigenständig in die Praxis umzusetzen*
- > *garantierte Übernahme bei guter Leistung in einer der 4 Niederlassungen deutschlandweit*

INTERESSIERT?

Wir freuen uns auf Deine schriftliche Bewerbung, gerne per E-Mail:

SKIT GmbH
Am Frauwald 12
65510 Idstein
Ansprechpartnerin: Nadine Köhler
Tel. 06126-9364-0, personal@skit.de
www.skit.de/Stellenausschreibungen-der-skit-gruppe

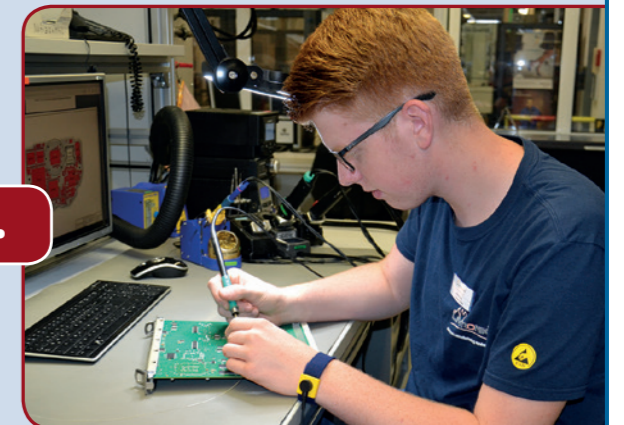


Limburg BIETET RAUM

ZUM LERNEN...



ZUM ARBEITEN...



ZUM LEBEN...



Magistrat der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn
Werner-Senger-Str. 10
65549 Limburg a. d. Lahn
Telefon 0 64 31 20 3 - 0
Email info@stadt.limburg.de · www.limburg.de



Aus Bad Vilbel nach Changzhou

Studierende verbringen ihre Praxisphase in China

Einmal haben sie aus Versehen Schweinefüße bestellt, aber das kann schon mal passieren, wenn man ohne Sprachkenntnisse plötzlich in China landet. Marlies Müller und Andreas Kanczyk studieren bei StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), in Bad Vilbel. Ihr Partnerunternehmen, die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, hat den beiden Studierenden ermöglicht, ihre Praxisphase im Werk in Changzhou zu absolvieren. Das Familienunternehmen produziert Textilmaschinen und ist international sehr erfolgreich.

„Wir sind Weltmarktführer in der Herstellung von Wirkmaschinen“, sagt Ausbildungsleiter Philipp Rother. 2500 Mitarbeiter hat das Unternehmen weltweit, 1100 im Hauptwerk in Obertshausen. Das Hauptexportgeschäft macht die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik mit China. In Changzhou hat sie ein Werk für Entwicklung, Erprobung und Fertigung von Textilmaschinen. „Wir schicken regelmäßig Studierende nach China, denn in unserem dortigen Werk gibt es vielfältige Aufgaben für sie“, sagt Rother. Partnerunternehmen von StudiumPlus ist die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik bereits seit 2012, aktuell hat das Unternehmen sieben dual Studierende von der THM.

„Die Mentalität in China ist ganz anders.“

Marlies Müller

Müller und Kanczyk gehören zum ersten Jahrgang am 2015 eröffneten Campusstandort Bad Vilbel.

Beide studieren Wirtschaftsingenieurwesen in der Fachrichtung Maschinenbau, beide waren in China in der Logistik eingesetzt. Sieben Wochen dauerte ihre Praxisphase, in der sie selbstständig ein Projekt erarbeiten durften – natürlich mit viel Unterstützung durch die deutschen Kollegen vor Ort. Denn mit den chinesischen Sprachkenntnissen war es naturgemäß bei den Studierenden nicht allzu weit her. „Wir sind aber ganz gut durchgekommen, mit Englisch und mit Händen und Füßen“, erzählt Kanczyk. Im Vorfeld bekamen sie vom Unternehmen einen Leitfaden an die Hand, waren im unternehmenseigenen Gästehaus untergebracht und bekamen neben der Unterstützung im chinesischen Werk auch die Möglichkeit, sich an freien Tagen im Land umzusehen. So erlebten sie nicht nur Changzhou mit seinen dreieinhalb Millionen Einwohnern, sie reisten ins nahe gelegene

Shanghai, fuhren mit dem Zug nach Peking und besuchten Hongkong – unvergessliche Erlebnisse für die beiden, die sich an manche chinesische Gepflogenheit erst gewöhnen mussten. „Das Rülpsen und Schlürfen beim Essen findet man erst merkwürdig“, sagt Müller. „Aber mit der Zeit bemerkt man manche Dinge gar nicht mehr so“, ergänzt ihr Kommilitone.

„China ist aufgrund seiner Marktbedeutung und der asiatischen Kultur eine besondere Chance und Herausforderung“, sagt Prof. Dr. Dieter Lorenz, der Hochschulbetreuer der beiden Studierenden. „Dank moderner Kommunikationstechnik ist es kein Problem, Studierende aus der Ferne zu betreuen. Über Email lassen sich Gliederungen und Textbausteine austauschen und korrigieren, mit Bildtelefonie kann ich von Deutschland aus einen Eindruck von Produktionsstätten und Werkstätten gewinnen.“



Andreas Kanczyk (links) und Marlies Müller studieren dual bei StudiumPlus am Campus Bad Vilbel. Ihre Praxisphase im Partnerunternehmen Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH konnten sie in China verbringen. Ausbildungsleiter Philipp Rother (Mitte) ist überzeugt, dass der Auslandsaufenthalt im Studium eine Motivation sein kann, auch später eine Zeit im Ausland zu verbringen.

Der 26-Jährige Andreas Kanczyk aus Dietzenbach hat sich in China mit der Optimierung einer Baugruppenmontage befasst. In diesem Zuge hat er eine für den Maschinenbau benötigte vorgefertigte Baugruppe daraufhin untersucht, wie die dafür benötigten 160 Einzelteile am besten zugeliefert werden können. Marlies Müller befasste sich mit den Wegen von Gabelstaplern, um herauszufinden, ob mehr von ihnen benötigt werden oder stattdessen die Transportabläufe verbessert werden könnten. „Die Zeit ist so schnell vergangen“, sind sich beide einig. Neben vielen Restaurantbesuchen mit zum Teil exotischer Nahrungsaufnahme

sind ihnen auch die vielen Fotos im Gedächtnis geblieben – nicht die, die sie selber gemacht haben, sondern die, die die Chinesen auf der Straße immer wieder von den ungewohnten „Langnasen“ machten. „Ich habe in dieser Zeit gelernt, dass man sich anpassen muss und dass man sich an vieles, was erst ungewohnt war, rasch gewöhnen kann“, berichtet Kanczyk. „Die Mentalität ist in China ganz anders“ ergänzt Müller. Zum Beispiel werde Hierarchie ganz anders gelebt als in Deutschland. Der lockere Umgang auch mit Vorgesetzten, wie ihn die 28-Jährige aus Deutschland kannte, sei für Chinesen undenkbar. Auch der Ablauf eines Geschäfts-

essens sei anders als gewohnt: „Da wird erst mal ganz viel über anderes geredet, bis man weiß, ob die Chemie stimmt, sonst kommt das Geschäft nicht zustande“.

„Der Aufenthalt in Changzhou hat mir viel gebracht“, resümiert Kanczyk, „ich kann mir jetzt gut vorstellen, auch für einige Zeit nach China zu gehen.“ „Das ist einer der Gründe, warum wir Studierende nach China schicken“, sagt Ausbildungsleiter Rother. Wir brauchen ständig deutsches Personal vor Ort, und so ist der erste Kontakt schon hergestellt.“ Auch Marlies Müller kann sich einen längeren Aufenthalt in China jetzt gut vorstellen: „ich bin ohnehin mehr der Typ Fernweh.“

IHR INDIVIDUELLER GESUNDHEITS- CHECK

*Das passt sogar in
meinen Terminkalender!*



- ✓ Frühzeitige Erkennung von Gesundheitsrisiken
- ✓ Bis zu 7 Facharztuntersuchungen an nur einem Tag
- ✓ Keine Wartezeiten & angenehmes Ambiente
- ✓ Sport- oder Ernährungs-Coaching
- ✓ Übernachtung & Shuttle Service vor Ort
- ✓ Individuelle Gesundheitsvorsorge auf höchstem Niveau



AM KREKEL 51 | 35039 MARBURG | SERVICE-TELEFON: 06421.945488
GESUNDHEITSCHECK@GESUNDHEITSCENTRUM-MARBURG.DE
WWW.GESUNDHEITSCENTRUM-MARBURG.DE/GESUNDHEITSCHECK



Sind Sie bereit

Teil eines führenden
Medizintechnik-
Unternehmens
zu werden?

**Wir freuen uns auf Mitarbeiter die etwas bewegen möchten!
Mit StudiumPlus geben wir engagierten, jungen Menschen die
Chance, Teil dieses Prozesses zu werden.**

Bei Ambu erwartet Sie:

- * Verantwortungsvolle Aufgaben mit direkten Bezug auf die Inhalte Ihres Studiums
- * Intensive Vorbereitung auf Ihre Bachelor-Thesis sowie Ihr späteres Berufsleben
- * Ein international agierendes Unternehmen mit Standorten weltweit

Besuchen Sie unsere Website:
www.ambu.de

Ambu GmbH • In der Hub 5 • 61231 Bad Nauheim • Deutschland
Tel. 06032 9250-0 • Fax 06032 9250-200 • www.ambu.de

Auslandssemester an der Obuda Universität in Budapest

Ein Bericht von Christian Brückner



An die schottische Ostküste oder in die größte Stadt Ungarns – Edinburgh oder Budapest? Mit dieser Frage haben meine Planungen für das Auslandssemester bei StudiumPlus begonnen. Ich wollte gerne in eine Großstadt und beide wurden mir von StudiumPlus empfohlen. Die Entscheidung fiel schließlich auf Budapest – ich habe es nie bereut.

„Durch meinen Buddy Anjos habe ich einiges über Ungarn, die Einwohner und die Kultur erfahren.“

Christian Brückner

Nach diesem Entschluss stand dann schon die nächste Frage im Raum: die nach der passenden Wohnung. Damit ich die Universität und alle anderen wichtigen Stellen gut erreichen konnte, fiel meine Wahl auf eine WG im Innenstadtbereich. Hier habe ich zusammen mit drei weiteren Studentinnen gewohnt – alle haben ebenfalls ihr Auslandssemester in Budapest absolviert. Wir saßen oft in der Küche und haben uns über den Uni-Alltag ausgetauscht. In der Freizeit haben wir ebenfalls viel zusammen unternommen – wie zum Beispiel einen Ausflug zum Plattensee, einen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt oder die WG-Feier am Ende des Semesters.

Auch außerhalb der WG konnte ich schnell Kontakte knüpfen: in der Einführungswoche der Universität, bei den verschiedenen Veranstaltungen vom European Student Network (ESN) oder durch das Buddy-Programm. Zu Beginn des Semesters wird jedem Erasmus-Studenten ein ungarischer Studierender als Ansprechpartner zugeordnet. Das war toll, mit meinem Buddy Anjos habe ich die Stadt erkundet und einiges über Ungarn, die Einwohner und die Kultur erfahren. Insgesamt habe ich Kontakte in ganz Europa geknüpft. Das Studium mit vielen internationalen Studenten und die gemeinsamen Ausflüge nach Belgrad, Krakau oder Lwiw waren eine tolle Erfahrung. Auch in Buda-



pest haben wir sehr viel unternommen. Gerade im September ist das Wetter noch sehr angenehm und man kann die beeindruckende Architektur der Gebäude betrachten oder Ausflüge in das Burgviertel und zum Parlament machen. Auch das Nachtleben ist in Budapest sehr lebendig: sogenannte „Ruin-Bars“ locken mit ihrem ganz speziellen Flair.

Bei Fragen zum Studium stand mir Anjos hilfreich zur Seite. Denn hier gibt es einige Unterschiede gegenüber Deutschland: Wir hatten statt Unterricht in kleinen Klassen oft Vorlesungen in großen Hörsälen, dafür aber einen höheren praktischen Anteil als in Deutschland. In den Vorlesungen, die alle in englischer Sprache stattfanden, wurden auch die Geschichte, die aktuelle

politische Situation und die Wirtschaft Ungarns betrachtet – gerade für uns ausländischen Studenten war das sehr interessant. Auch die Prüfungen liefen etwas anders ab – statt einem Block am Ende des Semesters fanden immer wieder Prüfungen und Präsentationen über das ganze Semester verteilt statt. Die kulturellen Unterschiede waren dafür geringer als erwartet – außer vielleicht die etwas entspannteren Einstellung der Einheimischen zu Pünktlichkeit, Organisation und dem Einhalten von Busfahrplänen. Insgesamt habe ich mich in Budapest sehr wohl gefühlt – am Ende sogar ein bisschen heimisch. Ich bin froh, dass sowohl die Schunk Group als auch StudiumPlus mich bei meinem Vorhaben von Anfang an so gut unterstützt haben. Es war eine tolle Zeit und ich war sicherlich nicht das letzte Mal in Budapest!

„Es war eine tolle Zeit und ich war sicherlich nicht das letzte Mal in Budapest“

Christian Brückner

Mein Start in ein multikulturelles Leben in Spanien

Ein Bericht von Anna Breitscheid

Eine Woche vor Semesterbeginn habe ich mich von meiner Familie und meinen Freunden verabschiedet und bin von meinem kleinen Dorf im Siegerland in die 600.000 Einwohner Stadt Saragossa gereist. Den Flug von Frankfurt nach Barcelona mit einer Flugzeit von circa zwei Stunden habe ich schon einige Wochen im Voraus gebucht. Von Barcelona fuhr ich mit einem Schnellzug weitere zwei Stunden nach Saragossa. Die ersten Nächte habe ich in einem Hostel verbracht und von dort aus nach einer WG für das nächste halbe Jahr gesucht. Nach einigen Tagen bin ich fündig geworden und wohne nun in einer fünfer WG mit zwei spanischen sowie zwei Erasmus-Studenten. Die WG befindet sich im Zentrum der Stadt und ich kann alles innerhalb weniger Gehminuten erreichen. Auch die Bus- und Zugverbindungen sind optimal, sodass auch weitere Entfernungen kein Problem sind.

Bei meinem Start ins Auslandssemester stand mir ein Tutor, ein spanischer Student, zur Seite. Zusammen haben wir Wohnungen besichtigt, er hat mir die verschiedenen Fakultäten der Universität gezeigt und mich mit den spanischen Gewohnheiten vertraut gemacht. Die Kultur und Mentalität der Spanier ist sehr unterschiedlich



zu der deutschen. Anfangs habe ich etwas Zeit gebraucht, um mich an die anderen Gegebenheiten zu gewöhnen. Jetzt ist es normal für mich, dass nahezu alle Geschäfte während der Siesta geschlossen haben, ich erst um 22 Uhr zu Abend esse und danach noch mit meinen Freunden ausgehe. In den ersten Tagen gab es viel Organisatorisches zu regeln. So

musste zum Beispiel der Stundenplan selbst erstellt werden, was sich als schwieriger herausstellte als gedacht. Es muss darauf geachtet werden, dass sich die Vorlesungszeiten der Kurse nicht überschneiden, dass die Inhalte mit den deutschen Kursen übereinstimmen und dass eventuell benötigte Vorkenntnisse vorhanden sind.

Am ersten Tag des Semesters findet zu jedem Kurs eine Präsentation über die Inhalte und die Evaluation statt, sodass man einen ersten Überblick über den Ablauf des Semesters erhält. Die Gestaltung der Vorlesungen an der Universität hier in Saragossa ist generell anders als in Deutschland. Jeder Kurs besteht aus zwei theoretischen und zwei praktischen Stunden mit Übungen pro Woche. In den meisten Kursen besteht die Evaluation aus mehreren Zwischenprüfungen sowie Gruppenarbeiten im Laufe des Semesters.

Vier von fünf Kursen belege ich auf Englisch. In den englischen Kursen sind die meisten Kommilitonen ebenfalls Erasmus-Studenten. Insgesamt ist der Kontakt zu den einheimischen Studenten weniger als gedacht, dafür lernt man jedoch Studenten aus der ganzen Welt kennen. Bereits bevor die Vorlesungen begonnen haben, wurden erste Erasmus-Aktivitäten organisiert. Insbesondere in den ersten Wochen finden fast täglich Ausflüge und Partys statt.

„Durch die Erasmus Aktivitäten habe ich sehr schnell Freunde gefunden.“

Anna Bertscheid

So hat man viele Möglichkeiten, die Stadt Saragossa und ihre Umgebung sowie andere Studenten kennenzulernen. Durch die Erasmus-Aktivitäten habe ich sehr schnell Freunde gefunden. Wir sind eine Gruppe von zwölf Erasmus-Studenten aus acht verschiedenen Nationen. Durch die unterschiedlichen Kulturen gibt es immer Gesprächsstoff und es wird nie langweilig.

Mein Fazit nach den ersten Wochen in Saragossa: Es lohnt sich! Nicht nur die Sprachkenntnisse werden verbessert, sondern durch den multikulturellen Austausch und das selbstständige Leben in einem anderen Land sammelt man viele neue Erfahrungen und Eindrücke. Ich kann jedem nur dazu raten, den Mut aufzubringen und ein Auslandssemester zu absolvieren!



Anzeige



Machen Sie mehr aus Ihrem Talent.
In Zukunft Schunk Group.

Aktuelle offene Stellen für das
Wintersemester 2018/19

📍 Standort Heuchelheim:

- Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
- Bachelor Ingenieurwesen
Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen
Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen
Fachrichtung Vertrieb
- Master Technischer Vertrieb

📍 Standort Reiskirchen-Lindenstruth:

- Bachelor Betriebswirtschaft
Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
- Master Technischer Vertrieb



Die Schunk Group ist ein international agierender Technologiekonzern mit über 8.000 Beschäftigten in 29 Ländern. Das Unternehmen bietet ein breites Produkt- und Leistungsspektrum aus den Bereichen Kohlenstofftechnik und Keramik, Umweltsimulation und Klimatechnik, Sintermetall und Ultraschallschweißen.

Das bieten wir Ihnen:

- Tätigkeit in führendem Technologieunternehmen
- Sehr gutes Betriebsklima
- Viele Entwicklungsmöglichkeiten
- Intensive Betreuung
- Sehr gute Übernahmechancen
- Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten
- Innovationsfreundliche Unternehmenskultur
- Zertifizierung als Fair Company

Bewerben Sie sich online auf
schunk-career.com



FOCUS AUF DEINE ZUKUNFT

#spassantechnik #einsteiger #karriere

Starte mit uns deine Karriere in der IT und Automatisierungstechnik! Werde Teil unseres jungen Teams und realisiere spannende Projekte für viele namhafte Unternehmen.

Wir bieten zukünftigen Studenten der Fachrichtungen Elektrotechnik und Softwaretechnologie die Möglichkeit, Erfahrungen in der Praxis zu sammeln.

Das sind deine Skills:

- Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit
- Engagement und Zielorientierung
- Selbstständige Arbeitsweise

focus
IT & Automation Solutions

focus Industrieautomation GmbH
Siemensstraße 10
D-35799 Merenberg
Fon +49 6471 51666-0
www.focus-ia.de

Interesse? Bewirb dich jetzt:

bewerbung@focus-ia.de

Genau das Richtige

Praktikum, Ausbildung oder Studium bei der Stadtverwaltung



Wetzlar

Mit der Stadtverwaltung in Deine berufliche Zukunft!

Gestalte mit Deinen **Fähigkeiten**, Deinen **Ideen** und Deinem **Engagement** eine I(i)ebenswerte Stadt Wetzlar.



- Jede*r Bewerber*in wird zum Test eingeladen
- Wir bilden in vielen interessanten Berufsbildern aus
- Duale Studiengänge werden qualifiziert begleitet

STADT WETZLAR



Informiere und bewirb dich jetzt
auf jungekarriere.wetzlar.de



Rekord: StudiumPlus verabschiedet 422 Absolventen

Festprogramm in der Rittal-Arena mit Blick in die digitale Zukunft

Zum ersten Mal hat es die Wetzlarer Stadthalle nicht mehr getan – StudiumPlus verabschiedete die Rekordzahl von 422 Absolventen in der Rittal-Arena! Das setzt den vorläufigen Höhepunkt für eine Entwicklung, die mit 25 Absolventen im Jahr 2004 begonnen hat. 318 der Absolventen 2017 haben in Wetzlar studiert, 104 an den Außenstellen in Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Biedenkopf und Frankenberg. Die etwa 2.000 Gäste in der Rittal-Arena erlebten nicht nur die feierliche Zeugnisübergabe, sondern ein festliches Programm mit einer Mischung aus Show, Information und Diskussion.

In Wetzlar haben 234 Absolventen einen Bachelor-Studiengang abgeschlossen, 84 haben ihren Master bei StudiumPlus gemacht. Zur Absolventenfeier war auch eine große Zahl von Vertretern der Politik erschienen, von Bundestagsabgeordneten über Landräte bis zu Bürgermeistern. Prof. Dr. Anita Röhm, Geschäftsführende Direktorin des ZDH skizzierte bei ihrer Begrüßung die Entwicklung der dualen Studiengänge: So seien inzwischen sechs Außenstellen entstanden, immer neue Studiengänge angeboten worden – und das Thema „Digitaler Wandel“ habe inzwischen

Eingang in alle Studienpläne gefunden. Eine Entwicklung, die Norbert Müller, als Vorstandsvorsitzender des CCD begrüßte. Vertreter von 751 Partnerunternehmen begrüßte. „Wir stehen an einem Wendepunkt der Wirtschaft“, sagte er, „wir brauchen nichts mehr als Wissen.“ Ihre gute Qualifikation und die im Wandel befindlichen Unternehmen böten den Absolventen viele Chancen, „nutzen Sie diese mit Begeisterung und neuen Ideen und bleiben Sie dabei stets ehrlich und offen“, appellierte Müller.

Dass man den Veränderungen der Wirtschaft und der Welt innovativ entgegenreten muss, das stand auch im Zentrum der Rede von Thomas Sattelberger zum Thema „Arbeit und Führung im Zeitalter der Digitalisierung“. Der Festredner ist Publizist und Manager, er war im Vorstand der Telekom, der Lufthansa und bei Continental. Er zeigte sich als Querdenker, der quer- und freidenken auch von den Absolventen forderte. Sattelberger warf den Führungskräften vieler Unternehmen vor, nur auf Effizienz und nicht auf Innovation zu achten. „Verharren Sie nicht in Routine und Bürokratie, wagen Sie den Sprung ins kalte Wasser“, rief er den Absolventen zu, „seien Sie Täter in Umbruch und Wandel, nicht Opfer.“

Management dürfe nicht selbstgerecht sein, benötigt würden Führungskräfte mit Ecken und Kanten. Wichtig sei ein Perspektivwechsel, um zukunftsfähig zu bleiben. Und wie Norbert Müller riet auch er: „Behalten Sie Ihre Ideale!“

Die Bedeutung der Digitalisierung war Thema eines Podiumsgesprächs. „Der Prozess der Digitalisierung muss damit anfangen dass man fragt, was der Kunde erwartet“, sagte Müller. „Es gibt dafür keine Königsregel, jedes Unternehmen muss das für sich herausfinden“, ergänzte Eberhard Flammer, Präsident der IHK Lahn-Dill.

„Die Digitalisierung ist ein Prozess, den man mitgestalten kann.“

Prof. Dr. Matthias Willems

Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner erklärte, für die Umsetzung entsprechender Visionen brauche man Menschen mit Ideen. Und Prof. Dr. Matthias Willems, Präsident der THM, lobte StudiumPlus als Vorreiter bei der Vorbereitung der Studierenden auf die digitale Arbeitswelt. Dass die Absolventen genau die sind, die all das anpacken können, das sagte Timo Schuller, der seinen Master in Pro-

zessmanagement erfolgreich abgeschlossen hat. „Unsere Generation sieht das gelassen – wir sind mit Maus und Tastatur aufgewachsen, sind davon geprägt und sind neugierig auf neue Technik.“ Die Digitalisierung sei ein Prozess, den man mitgestalten könne – „man braucht keine Angst davor zu haben.“ Ängstlich wirkten die Absolventen Colin Blöcher, Johannes-Christoph Hertel und Marc Kamps auch

nicht, die im Namen ihrer Kommilitonen sprachen. Sie bedankten sich bei den Partnerunternehmen und beim ganzen Team von StudiumPlus für die kontinuierliche Unterstützung.

Die Feier bot auch den Rahmen für die Auszeichnung der Jahrgangsbesten am Standort Wetzlar. Matthias Acker, Geschäftsführer der C + P Schlüsselfertiges Bauen GmbH ehrte Bettina Dietz mit dem Preis der



Die Jahrgangsbesten freuten sich mit ihren Laudatoren über die Auszeichnungen.



In einer Talkrunde, die von der Journalistin Iris Baar (rechts) moderiert wurde, äußerten sich (von links) Norbert Müller, Prof. Dr. Matthias Willems, Manfred Wagner, Eberhard Flammer und Timo Schuller zum Thema Industrie 4.0.

Christmann & Pfeifer Constructions GmbH & Co. KG als Beste im Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen. Ihr Partnerunternehmen ist das Ingenieurbüro Albus GmbH. Robin Halbe schloss als Bester im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft ab. Er erhielt den Preis der AOK von Karlheinz Löw, Direktor Personal- und Ressourcenmanagement der AOK Gesundheitskasse Hessen. Sein Partnerunternehmen ist die Krombacher Brauerei Schadenberg GmbH & Co. KG. Den Preis der LTi Motion GmbH für den Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen übergab deren Geschäftsführer Dr. Josef Wiesing an Joscha Schmidt, der bei der ovag Netz AG studiert hat. Beste Absolventin im Bachelor-Studiengang Organisationsmanagement in der Medizin ist Marianne Barth von der Kerkhoff-Klinik GmbH. Den Preis der Kerckhoff Klinik übergab deren Geschäftsführer Ulrich Jung. Beste Absolventin im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist Lisa Velten, deren Partnerunternehmen Elkamet Kunststofftechnik GmbH ist. Sie wurde von Dr. Karl-Ulrich Köhler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Rittal GmbH & Co. KG, mit dem Preis der Friedhelm Loh Group ausgezeichnet.

Im Master-Studiengang Prozessmanagement war Lisa Staubach am erfolgreichsten. Ihr Partnerunternehmen ist die CWS-boco Supply Chain Management GmbH. Den Preis der Hexagon Metrology GmbH übergab deren Personalleiter Rüdiger Hahn. Norbert Müller überreichte den Preis des CCD an Pascal Wielsch, der im Master-Studiengang Systems Engineering am besten abgeschnitten hat und der bei Pfeiffer Vacuum studiert hat. Bester Absolvent des Master-Studiengangs Technischer Vertrieb ist Niels Bücken. Sein Partnerunternehmen ist die Weber Maschinenbau GmbH, den Preis der Schunk GmbH erhielt er aus den Händen von Dr. Arno Roth, Vorsitzender der Unternehmensleitung der Schunk Group.

Schließlich gab es noch den Preis für besonderes soziales Engagement. Er wurde in diesem Jahr vom Rotary Club Wetzlar gleich zweimal vergeben: An Alexander Gaul von der TransPak AG und an Robin Halbe, der damit seine zweite Auszeichnung erhielt. Der Präsident der Wetzlarer Rotarier, Dr. Dieter Hohl, gratulierte den beiden.

Für Unterhaltung sorgten zwischendurch die Band „Lebendig“ und der Artist TJ-Wheels mit seiner waghalsigen Balance-Show. Im Anschluss startete dann die große After-Show-Party im Foyer der Rittal-Arena.

Doppelte Herausforderung bestens bewältigt

StudiumPlus verabschiedet 19 Absolventen am Campus Biedenkopf

Mit dem Song „Hallelujah“ eröffnete das Duo Salzbauer gemeinsam mit Stefan Briel die Absolventenfeier von StudiumPlus am Campus Biedenkopf – und „Halleluja“ mag auch der eine oder andere der 19 Absolventen gedacht haben, als er sein Zeugnis in den Händen hielt. In den vergangenen drei Jahren haben die jungen Frauen und Männer den Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen in den Fachrichtungen Formgebung und Hygiene Design studiert, und alle haben ihr Studium in der Regelstudienzeit geschafft. Darüber freute sich Campusleiter

Prof. Dr. Gerd Manthei. „An Universitäten liegt die Zahl der Studienabbrecher bei beinahe 50 Prozent, wir hatten keinen einzigen“, sagte er. „Dabei mussten Sie sich in zwei Welten gleichzeitig bewähren, an der Hochschule und im Unternehmen.“ Dass sie diese Herausforderung bewältigt hätten, liege natürlich an den Absolventen selbst, aber auch an der intensiven Betreuung durch das StudiumPlus-Team und den Einsatz der Partnerunternehmen, die schon bei der Auswahl der Studierenden eine wichtige Rolle spielten.

Manthei machte darauf aufmerksam, dass Studium Plus beim jüngsten CHE-Ranking mit zwei Studiengängen sehr gut abgeschnitten habe: Dies bilde die Qualität von Lehre und Rahmenbedingungen aus Sicht der Studierenden ab – und StudiumPlus habe es mit dem Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft auf Platz 2 von 69 dualen Anbietern geschafft, mit Wirtschaftsingenieurwesen auf Platz zehn von 149 Anbietern – „und beide Studiengänge bieten wir in Biedenkopf an“, freute sich Manthei.



Mit den Absolventen freuten sich Prof. Dr. Gerd Manthei (vorne rechts), Eberhard Flammer (vorne 2. v. links), Landrätin Kirsten Fründt (vorne 2. v. rechts) sowie die Bürgermeister Christoph Felkl (vorne links), Bernd Schmidt (hinten links) und Joachim Thiernig (hinten rechts).

Als Vertreter der Partnerunternehmen gratulierte Eberhard Flammer den Studierenden. Der Präsident der IHK Lahn-Dill ist Mitglied im Vorstand des CCD. „Es hat das Engagement von vielen erfordert, den Campus Biedenkopf einzurichten – Sie haben ihn mit Leben erfüllt“, sagte er. Er sei glücklich, dass es in Biedenkopf nun eine Durchlässigkeit von der Schule und Lehre bis zum Hochschulabschluss gebe. „Sie haben Praxis studiert, nun leben Sie Praxis und holen die Ernte Ihres Studiums ein“, riet er den Absolventen.

Landrätin Kirsten Fründt freute sich mit den Absolventen: „Sie haben den ersten Schritt auf der Karriereleiter gemacht!“ Sie dankte den Partnerunternehmen für ihr Engagement und riet den Absolventen, sich nicht vom Arbeitsalltag kleinkriegen zu lassen, sondern mutig zu bleiben, Dinge auch neu zu denken: „Wir brauchen junge Leute, die vor Ideen sprühen.“

Gratulationen gab es auch von Breidenbachs Bürgermeister Christoph Felkl, der auch im Namen von Biedenkopfs Bürgermeister Joachim Thiemig und Dautphetals Bürgermeister Bernd Schmidt sprach.

Er erinnerte sich an seinen Studienbeginn unter 400 anderen Mit-Studenten – da seien die Rahmenbedingungen in Biedenkopf mit kleinen Gruppen doch ganz andere.

Ihre Urkunden erhielten die 19 Absolventinnen und Absolventen dann aus den Händen von Manthei und Flammer. Die Landrätin übergab den Preis des Landkreises Marburg-Biedenkopf an den Besten des Jahrgangs: Dennis Baum erreichte die Note 1,2. Mit seinem konsequenten Lebensweg über Schulabschluss, Lehre und duales Studium sei er der typische THM-Absolvent, lobte Fründt Baum, dessen Partnerunternehmen die Weber Maschinenbau GmbH in Breidenbach ist.

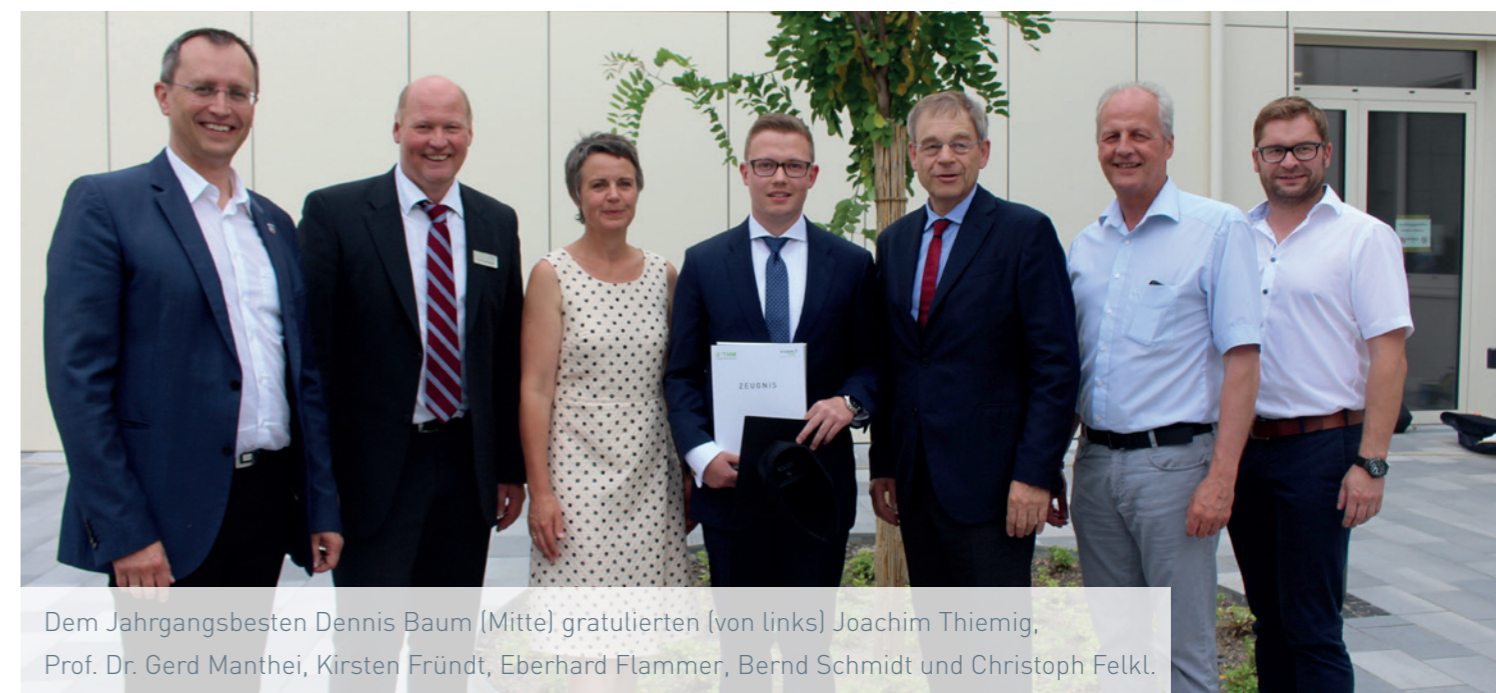
Im Namen seiner Kommilitonen bedankte sich Alexander Schmitt beim StudiumPlus-Team für die gute Betreuung, bei den Dozenten für die engagierte Lehre und bei den Unternehmensbetreuern für ihren Einsatz in den Partnerunternehmen.

„Wir brauchen junge Leute,
die vor Ideen sprühen.“

Kirsten Fründt



Landrätin Kirsten Fründt übergab den Preis des Landkreises Marburg Biedenkopf an den Jahrgangsbesten Dennis Baum.



Dem Jahrgangsbesten Dennis Baum (Mitte) gratulierten (von links) Joachim Thiemig, Prof. Dr. Gerd Manthei, Kirsten Fründt, Eberhard Flammer, Bernd Schmidt und Christoph Felkl.

Guter Start in eine Zukunft voller Möglichkeiten

StudiumPlus verabschiedet 33 Absolventen am Campus Bad Hersfeld



33 Absolventen wurden in Bad Hersfeld verabschiedet.

Hochsommerliche Stimmung und strahlende Gesichter im Schilde-Park: Mit über 200 Gästen und einem Festakt feierte StudiumPlus seine diesjährigen Absolventen am Campus Bad Hersfeld. Nach drei Jahren intensiven Studiums durften 33 junge Frauen und Männer ihre Bachelor-Urkunden in Empfang nehmen: 18 von ihnen mit dem Abschluss im Studiengang Betriebswirtschaft in den Fachrichtungen Mittelstandsmanagement und Logistikmanagement, 15 im Studiengang Ingenieurwesen mit den Fachrich-

tungen Maschinenbau und Elektrotechnik.

„Damit hat das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen in Bad Hersfeld gemeinsam mit den Partnerunternehmen insgesamt schon 167 junge Menschen in der Region für die Region qualifiziert“, freute sich Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon. „Diese gute Entwicklung ist nur möglich durch die tolle Zusammenarbeit der Hochschule mit der Wirtschaft, der IHK und der Politik“, hierfür bedankte sich Herr Tjon bei allen Beteiligten.

Stellvertretend für alle Partnerunternehmen beglückwünschte Norbert Müller, der Vorstandsvorsitzende des CCD, die Jungakademiker zur ihrem erfolgreichen Abschluss. „Sie werden heute ins Berufsleben hinein motiviert, denn mit Ihrem Abschluss bei StudiumPlus haben Sie das beste Rüstzeug, um Ihre Zukunft optimal zu gestalten“, betonte Müller und appellierte: „Nutzen Sie die Chancen, denn Sie werden gebraucht!“

„Nur gut ausgebildete Menschen können Zukunft bewältigen“, machte der Erste Stadtrat der Stadt Bad Hersfeld, Gunter Grimm, den Absolventen Mut. „Ihr erfolgreich absolviertes duales Studium ist eine hervorragende Investition in Ihre eigene Zukunft. Aber arbeiten Sie auch kontinuierlich weiter an Ihren Kompetenzen.“ Über eine besondere Aufgabe freute sich die Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Elke Kühholz, die in ihrem Grußwort an die Absolventen appellierte: „Bleiben Sie im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, auch wir haben hier Weltmarktführer.“ Im Namen der Kreisverwaltung zeichnete sie später den mit der Note 1,2 besten Absolventen des Studienganges Betriebswirtschaft Tobias Merle von der Viessmann Werke GmbH & Co.KG aus.

Den Preis für den besten Absolventen im Studiengang Ingenieurwesen bekam Sebastian Hohmann für seinen Abschluss mit der Traumnote 1,0. Er erhielt den Grenzebach-Preis aus den Händen von Nancy Fiebig-Weisheit, der stellvertretenden Personalleiterin der Grenzebach BSH GmbH, die sich besonders darüber freute, dass der Preis „in der Familie bleibt“: Das Partnerunternehmen des Preisträgers ist die Grenzebach BSH GmbH. Stolz auf das Erreichte und die Verbundenheit mit ihrer Hochschule und dem Standort Schilde-Park brachte Tanita Reed im Grußwort der Absolventen zum Ausdruck. „Wir haben viel über uns selber gelernt und uns auch ganz persönlich weiterentwickeln können“, berichtete die 26-Jährige, die sich ausdrücklich beim Team von StudiumPlus für die tolle Betreuung bedankte. Ihren ehemaligen Kommilitonen gab sie ein Zitat von Walt Disney mit auf den Weg: „Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen.“



Tobias Merle (2. v. r.) ist der beste Absolvent im Studiengang Betriebswirtschaft. Mit ihm freuen sich (v. l.) CCD-Vorstandsvorsitzender Norbert Müller, Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon und Erste Kreisbeigeordnete Elke Kühholz.



Den Studiengang Ingenieurwesen absolvierte Sebastian Hohmann (m.) als Bester. Das Bild zeigt ihn mit Laudatorin Nancy Fiebig-Weisheit, stellvertretenden Personalleiterin der Grenzebach BSH GmbH, (v. l.) Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon, CCD-Vorstandsvorsitzender Norbert Müller und Studiengangsleiter Prof. Dr. Sergej Kovalev.

17 Spitzenkräfte für die Region

StudiumPlus verabschiedet 17 Absolventen am Campus Bad Wildungen

17 Absolventen des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft hat StudiumPlus am Campus Bad Wildungen verabschiedet. „Wir konnten schon im Studium den Wandel in den Unternehmen, den Digitalisierung und Globalisierung mit sich bringen, erfahren“, sagten Chiara Sophia Euler, Marius Kreise und Tim Schmidt, die sich im Namen ihrer Kommilitonen bei der Hochschule und den Unternehmen für diese Chance bedankten, die ihnen das duale Studium geboten hat. „Kompliment: Sie haben die hohen

Anforderungen in der Theorie und im Unternehmen erfüllen müssen – das ist nicht immer einfach“, sagte Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei. Dennoch hätten alle das Studium in der Regelstudienzeit bewältigt, keiner habe das Studium abgebrochen. Angesichts hoher Abbrecherquoten an Universitäten und Hochschule sei das keine Selbstverständlichkeit. Sie seien für die Region als Spitzenkräfte ausgebildet worden, in den Unternehmen warteten jetzt große Herausforderungen auf die Absolventen, sagte

Manthei. „Ihre Partnerunternehmen haben gut ausgewählt – nämlich Sie!“

Für die 751 Partnerunternehmen von Studium Plus gratulierte Klaus Gantner, Mitglied des Verwaltungsrates der Viessmann Werke GmbH & Co. KG, den Studierenden. Er ist Stellvertretender Vorsitzender des CCD. „Nutzen Sie die Freiheiten und die Möglichkeiten, die dieser akademische Abschluss Ihnen bietet“, sagte er.



Mit den Absolventen freuten sich (von rechts) Klaus Gantner, Hartmut Otto, Prof. Dr. Gerd Manthei, Landtagsabgeordneter Daniel May (links) und Hannelore Behle (2. v. links).

„Sie sind die Hoffnungsträger für die Zukunft“

Hannelore Behle

Hannelore Behle (2. v. r.) übergab den Preis der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH an die Jahrgangsbeste Chiara Sophia Euler. Prof. Dr. Gerd Manthei (rechts) und Klaus Gantner (links) gratulierten.



Freiheit sei eine Chance, bedeute aber auch, Verantwortung zu übernehmen. „Seien Sie mutig und neugierig, nur so können Sie den Herausforderungen des digitalen Wandels begegnen“, appellierte er.

„Sie sind die Hoffnungsträger für die Zukunft“ sagte Hannelore Behle, Kreisbeigeordnete des Landkreises Waldeck-Frankenberg. „Sie haben Engagement und Leistungswillen gezeigt“, betonte Behle, „in der Region gibt es viele kreative und innovative Unternehmen, die gut ausgebildete Fachkräfte brauchen.“ Und auch der Erste Stadtrat der Stadt Bad Wildungen, Hartmut Otto, war überzeugt: „Sie haben sich schon während des Studiums in die Arbeitswelt integriert, jetzt stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen.“

Ihre Urkunden erhielten die Absolventen ebenfalls dual: Sie wurden gemeinsam überreicht von Prof. Dr. Gerd Manthei und Klaus Gantner. Hannelore Behle übergab anschließend noch eine besondere Auszeichnung: Chiara Sophia Euler erhielt als Jahrgangsbeste mit der Note 1,2 den Preis der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH. Die junge Frau, deren Partnerunternehmen die Viessmann Werke GmbH & Co. KG ist, stammt aus dem Schwalm-Eder-Kreis – „in Ihrem Fall hat sich unsere Hoffnung, mit StudiumPlus junge Leute zu uns zu holen, erfüllt“, freute sich Behle.

„Sie sind unsere Bildungselite“

StudiumPlus verabschiedet 35 Absolventen am Campus Frankenberg



35 Absolventen freuten sich in Frankenberg über ihr erfolgreich beendetes Studium.

35 Absolventen konnte StudiumPlus am Campus Frankenberg feierlich verabschieden: 26 Absolventen des Bachelor-Studiengangs Ingenieurwesen und neun Absolventen des Master-Studiengangs Prozessmanagement nahmen ihre Zeugnisse in Gegenwart von Vertretern von Politik und Partnerunternehmen, Dozenten und Eltern in der Ederberglandhalle entgegen.

„Sie haben eine Zeit der Veränderung hinter sich“, sagte Prof. Dr. Anita Röhm, Geschäftsführende Direktorin des ZDH. „Sie haben in den Praxisphasen im Unternehmen Verantwortung übernommen und sich durch die Theorie gekämpft.“ Auch die dualen Studiengänge der Technischen Hochschule Mittel-

hessen (THM) hätten sich verändert, „weil wir sehen, wie sich die Welt durch digitale Transformation wandelt.“ So sei das Thema Digitalisierung in allen Studiengängen verankert worden und der neue Studiengang Softwaretechnologie entwickelt worden – der im kommenden Wintersemester auch in Frankenberg startet. Für die Partnerunternehmen sprach der Stellvertretende Vorsitzende des CCD, Klaus Gantner, Mitglied des Verwaltungsrates der Viessmann Werke GmbH & Co. KG. Als Vertreter der Wirtschaft und somit der praktischen Seite des dualen Studiums freute er sich darüber, dass sich die Studierendenzahlen seit der Eröffnung des Campus Frankenberg

2009 vervierfacht hätten – aktuell hat Frankenberg 97 Studierende. „Nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Abschluss bietet, Sie haben die Freiheit dazu“, sagte Gantner, „aber Freiheit verpflichtet auch, Verantwortung zu übernehmen.“ „Sie sind unsere Bildungselite“, sagte der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhard Kubat. Er sei sehr froh, dass es gelinge, junge Akademiker am Standort Frankenberg auszubilden. „Als Führungskräfte werden Sie künftig nicht nur auf Effizienz blicken, sondern Sie sollten im Umgang mit den Menschen auch ethische Werte im Blick behalten.“

Janek Geil (3. von links) und Paul Skiba (3. von rechts) sind die Besten ihres Jahrgangs. Ihnen gratulierten Klaus Gantner (links), Prof. Dr. Anita Röhm (2. von links), Dr. Reinhard Kubat (2. von rechts) und Prof. Dr. Gerd Manthei (rechts).



Frankenbergs Bürgermeister Rüdiger Hess gratulierte den Absolventen zum Erreichen eines wichtigen beruflichen Ziels. Für die Region sei die Sicherung von Fachkräften ebenfalls ein wichtiges Ziel, dem sie mit Hilfe von StudiumPlus näher komme.

Ihre Zeugnisse nahmen die Bachelor-Absolventen aus den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau sowie Kälte- und Klimatechnik von Prof. Dr. Gerd Manthei und Klaus Gantner entgegen, die Master bekamen ihre Urkunden von Gantner und Prof. Röhm. Zwei Absolventen erhielten darüber hinaus eine ganz besondere Auszeichnung. So übergab Landrat Kubat den Preis der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH an den besten der frischgebackenen Ingenieure: Paul

Skiba erreichte die Note 1,2. Sein Partnerunternehmen ist die Viessmann Werke GmbH & Co. KG. „Sie haben nicht nur gute Noten, sie engagieren sich auch im sozialen Bereich, beispielsweise in der Kirche“, lobte Kubat. Damit verbinde Skiba Leistungsorientiertheit vorbildlich mit sozialem Engagement. Der beste Absolvent bei den Mastern ist Janek Geil mit der Note 1,1 und dem Partnerunternehmen CSL Behring GmbH. Er erhielt den mit 1.000 Euro dotierten Preis des Arbeitskreises der Wirtschaft für Kommunalfragen (AFK) von Klaus Gantner, der Vorsitzender des Arbeitskreises ist. Gantner skizzierte den Werdegang Geils über Realschulabschluss, Fachabitur, Bachelor-Studium bei StudiumPlus und nun den Master als äußerst zielstrebig.

Dominik Gerbracht schilderte im Namen der Bachelor-Absolventen das Ethik-Seminar als ganz besonders prägend für seinen Jahrgang, „inhaltlich und auch mit Blick auf das Miteinander – dieses Wochenende hat uns zusammengeschweißt“, berichtete er.

Und Sebastian Heckmann, der für die Master-Absolventen sprach, betonte: „Wir haben von den Besten gelernt!“ Viele der Dozenten seien Praktiker aus namhaften Unternehmen, davon könne man enorm profitieren.

Zum Abschluss erinnerte Röhm noch daran, dass nach StudiumPlus auch vor StudiumPlus sei: In der Alumni-Organisation X-Plus können man nun Netzwerke knüpfen, die Studieninhalte mitgestalten und eventuell selbst als Dozent tätig werden.

XPlus zu Besuch in der Leica-Erlebniswelt

Bei einem Besuch der Leica-Erlebniswelt bekamen Mitglieder der Ehemaligen-Vereinigung XPlus die Gelegenheit, ein Unternehmen kennenzulernen, das eine herausragende Marke mit klarer Identität und einzigartigem Profil ist – und somit ein hochinteressantes Anschauungsobjekt für die Alumni der dualen Studiengänge der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM).

Das Gebäude ist selbst als „Ort der Begegnung“ konzipiert, wie Joachim Kühn sagte, der die Gruppe führte. Alles ist so gestaltet, dass es an Film und Fotografie erinnert, von

den Fenstern des Gebäudes, die wie die Perforierung eines Films für analoge Kameras aussehen, bis hin zu den Abdeckungen für die Klimaanlage – sie erinnern an Filmrollen. Selbst der Leica-Store sieht von oben aus wie ein Kameraauslöser.

Beim Rundgang durch den Leica-Firmensitz konnten die Alumni einen Blick auf historische Kameras werfen, die in Vitrinen präsentiert werden – beispielsweise die Ur-Leica von 1914, die „Lilliput“. Bestaunt wurde zudem die Galerie mit ikonographischen Fotografien, allesamt mit Leica-Kameras auf-

genommen. Faszinierend auch der Einblick in die Fertigung: „Wir sind hier eine reine Manufaktur, jede Kamera wird mit der Hand zusammengebaut“, erläuterte Kühn. „Bis zum Aufkleben des roten Punkts am Ende ist bei uns nichts automatisiert.“ Stundenlang werden die Linsen in der Fertigung geschliffen und poliert, gearbeitet wird extrem genau im Tausendstel-Millimeter-Bereich. Ein Objektiv kann aus über 100 Elementen bestehen und wird von einer einzigen Person zusammengebaut.

Das alles macht den Mythos Leica aus – Kühn weiß: „Niemand braucht eine Leica, aber jeder will sie haben!“ Ein Beispiel für gelungenes Marketing und überzeugende Qualität. Und damit hochinteressant für die XPlus-Gruppe, die sich anschließend noch zum Business-Stammtisch traf.

Entsprechende Veranstaltungen oder auch Vorträge bietet XPlus regelmäßig an. Neben der Gelegenheit zum Austausch und dem Bilden von Netzwerken, unter anderem über Facebook und Xing, gibt es auch Mentoring-Programme für Alumni, die gerne selbst als Dozenten bei StudiumPlus lehren möchten.

Auch Weiterbildungsmodule werden angeboten. Es gibt ein Fachkuratorium der Ehemaligen, mit dem Xplus-Mitglieder ihre Erfahrungen einbringen und die Entwicklung von Studium Plus mitgestalten können. Und der Kontakt zu den früheren Kommilitonen, die häufig in hochinteressanten, weltweit tätigen Unternehmen arbeiten, bietet die Chance auf spannenden fachlichen Austausch.

Nähere Informationen gibt es unter www.xplus-netzwerk.de.

„Niemand braucht eine Leica, aber jeder will sie haben!“

Joachim Kühn



Die Alumni von StudiumPlus zu Besuch bei der Leica Erlebniswelt



BERATEN - PLANEN - BAUEN

Erfolgreich seit über 50 Jahren.

wl Willi Lauber GmbH Bauunternehmen
 Tel. 02772-5753-0 Fax. 02772-5753-57
 Hochbau - Industriebau - Ingenieurbau - Schlüsselfertiges Bauen
 Zum Gutshof 2 E-Mail: info@willi-lauber.de
 35745 Herborn Internet: www.willi-lauber.de



TOP NATIONALER ARBEITGEBER 2017
FOCUS DEUTSCHLANDS BESTE ARBEITGEBER (IM VERGLEICH) IN KOOPERATION MIT kununu | statista

1. Wir freuen uns über die Auszeichnung zum besten Arbeitgeber der Baubranche 2017!

Schon immer gerne gebaut?

Über 350 offene Stellen beim besten Arbeitgeber der Baubranche. Für unsere Niederlassung Rhein-Main in Frankfurt suchen wir regelmäßig qualifizierte und engagierte (w/m) Bauingenieure, Ingenieure für Gebäudetechnik und Architekten. Weitere Infos: www.goldbeck.de/karriere

GOLDBECK

f YouTube XING[®] kununu[®]

Ausbildung und Studium bei Viessmann – Dein Start in eine erfolgreiche Karriere



www.viessmann.de/ausbildung

Du bist engagiert und hast Lust, gemeinsam mit uns und mit vollem Einsatz in Richtung Erfolg zu starten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung für unsere spannenden Ausbildungsberufe oder dualen Studiengänge mit besten Zukunftsperspektiven.

- 8 duale Studiengänge
 - Betriebswirtschaft
 - Ingenieurwesen
 - IT
- 8 technische Ausbildungsberufe
- 5 kaufmännische Ausbildungsberufe

Bitte sende uns Deine Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf und Kopie der letzten beiden Schulzeugnisse ab dem 1. Juli des Vorjahres – per Email oder noch einfacher über unser Bewerbungsportal. Hier findest Du auch weitere Informationen zu unserem Ausbildungs- und Studienplatzangebot: www.viessmann.de/ausbildung

Die Viessmann Group ist einer der international führenden Hersteller von Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen. Das 1917 gegründete Familienunternehmen beschäftigt weltweit 12.000 Mitarbeiter. Ausführliche Informationen zum Unternehmen findest Du hier: www.viessmann.de

Viessmann Werke GmbH & Co. KG
 Georg Glade
 35107 Allendorf (Eder)
 Telefon: 06452 70-1311
 E-Mail: GdG@viessmann.com

VIESSMANN

Das „Plus“ bei StudiumPlus

StudiumPlus ist ein vollwertiges Hochschulstudium plus Berufserfahrung. Die Studierenden sind an der Technischen Hochschule Mittelhessen immatrikuliert und haben gleichzeitig einen Studienvertrag mit einem Unternehmen. Neben der fachlichen Kompetenz werden den

Studierenden auch soziale Kompetenzen vermittelt. Damit ist StudiumPlus der optimale Einstieg ins Berufsleben.

Das Markenzeichen von StudiumPlus ist eine in Deutschland einzigartige Verzahnung von Theorie

(Studium) und Praxis (Beruf). Die Studierenden lernen durch Praxis- und Projektphasen das Unternehmen intensiv kennen und sind so nach dem Abschluss des Studiums sofort vollwertige Mitarbeiter.

Das „Plus“ für Studierende

- Innovative, praxisnahe Hochschulausbildung in der Region
- Permanente Verzahnung von Theorie und Praxis
- Angemessene Vergütung
- Moderne Infrastruktur
- Optimales Lernen durch kleine Gruppen und individuelle Betreuung
- Unterstützung durch Mentoren und Tutoren während des gesamten Studiums
- Das duale Studium bietet sehr gute Berufs- und Karriereaussichten

Das „Plus“ für Unternehmen

- Instrument zur Nachwuchsförderung und -sicherung
- THM: Größter Anbieter dualer Studiengänge in Hessen als starker Partner
- Rascher Praxiseinsatz
- Bedarfsorientierte Studienangebote
- Bindung der Studierenden an das Unternehmen
- Plattform für Wissenstransfer und Forschungsprojekte
- Aktive Mitgestaltung durch Gremien- und Ausschussarbeit

Unsere Mitgliedsunternehmen

Stand: Oktober 2017

ABC

2R-Tec GmbH & Co. KG, Dautphetal
 3U TELECOM GmbH, Marburg
 A&S-Engineering GmbH, Fulda
 A. Schüth GmbH, Schotten
 A+W Software GmbH, Pohlheim
 ABB Automation Products GmbH, Ladenburg
 Abschleppdienst Rainer Deiseroth, Friedewald
 Abwasserverband Fulda, Fulda
 ACO Passavant GmbH, Philippsthal
 Actemium Cegelec GmbH, Frankfurt am Main
 ADD-Chem Germany GmbH, Langenselbold
 Adolf Lupp GmbH & Co. KG, Nidda
 Adolf Roth GmbH & Co. KG, Gießen
 advacon GmbH & Co. KG, Aßlar
 advenco Consulting GmbH, Gießen
 ae group ag, Gerstungen
 AEM August Elektrotechnik GmbH, Hohenroda
 AFOTEK GmbH, Bad Hersfeld
 AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 Ahlbrandt System GmbH, Lauterbach
 Airbus DS Optronics GmbH, Wetzlar
 Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur
 AKH Antriebstechnik KATT Hessen GmbH, Homberg (Efze)
 ALDI GmbH & Co. KG, Butzbach
 Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH u. Co. KG, Buseck
 Alfons Brass Spedition und Lagerei GmbH, Medebach
 Alfred Jäger GmbH, Ober-Mörlen
 Alfred Pracht Lichttechnik GmbH, Dautphetal-Buchenau
 Almatec GmbH, Lich
 ALMO Erzeugnisse Erwin Busch GmbH, Bad Arolsen

Alten- u. Pflegeheim Haus Ziegler GmbH, Wölfersheim
 Amazon Logistik GmbH, Bad Hersfeld
 Ambu GmbH, Bad Nauheim
 Ambulanter Pflegedienst Josef Neuhäuser, Laubach
 AMEFA GmbH, Limburg
 Analyticon Biotechnologies AG, Lichtenfels
 Anfotec GmbH, Medebach
 ante-holz GmbH, Bromskirchen
 Anwaltskanzlei Röhm & Conrad, Wetzlar
 AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen, Homberg (Ohm)
 Appel Elektronik GmbH, Heuchelheim
 Arano GmbH, Wetzlar
 Architekturbüro Weiss + Partner GbR, Haiger
 Arnold AG, Friedrichsdorf
 Asklepios Klinik Lich GmbH, Lich
 ASW Wahl GmbH & Co. KG, Wetzlar
 ATR GmbH, Wetzlar - Steindorf
 August Strecker GmbH & Co. KG, Limburg
 AURA Frästechnik GmbH, Breidenbach
 Auto Bach GmbH, Wetzlar
 Autohaus Best GmbH, Mühlheim
 Autohaus Haupt GmbH, Grünberg
 Autohaus Koch GmbH, Oberursel
 B&O Wohnungswirtschaft GmbH Chemnitz, Chemnitz
 B&R Industrie-Elektronik GmbH, Bad Homburg
 B. Braun Melsungen AG, Melsungen
 b.s.u. biebertaler stanz- u. umformtechnik GmbH, Biebertal
 b+m surface systems GmbH, Eiterfeld
 Bäckerei Moos GmbH, Aßlar
 Bäckerei u. Konditorei Volkmann GmbH, Heuchelheim
 Badtke Edelstahl GmbH, Langenselbold
 Balzer + Nassauer GmbH & Co. KG, Herborn
 Balzer GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)
 Bänninger Kunststoff-Produkte GmbH, Reiskirchen

Banss Schlacht- und Fördertechnik GmbH, Biedenkopf	Bosch Thermotechnik GmbH, Wetzlar	CONSULT Personaldienstleistungen GmbH, Frankfurt/M.	Dr. Arabin GmbH & Co. KG, Witten
Barsch GmbH & Co. KG, Reiskirchen	BRANOpac GmbH, Lich	Consulting Hessen UG & Co. KG, Staufenberg	Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH, Heidelberg
Baugeschäft Bernd Wiltshka, Lollar	Brückmann Elektronik GmbH, Lahnu	Content Software GmbH, Bad Homburg	Druck- und Spritzgußwerk Hettich GmbH & Co. KG, Frankenberg (Eder)
Baumann Maschinenbau Solms GmbH u. Co. KG, Solms	Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co. KG, Gießen	Continental Automotive GmbH, Wetzlar	DS Datentechnik und Softwareentwicklung
Baumer GmbH, Friedberg	BSW Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Bad Berleburg	Continental Reifen Deutschland GmbH, Korbach	Müftahi GmbH, Hanau
Bauunternehmen Geissler GmbH & Co. KG, Kirchhain	Buderus Edelstahl GmbH, Wetzlar	ContiTech Teves AG & Co. oHG, Frankfurt am Main	Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH, Wetzlar
Bauunternehmen Wilhelm Scheld GmbH, Biedenkopf	Buderus Guss GmbH, Breidenbach	ContiTech Schlauch GmbH, Korbach	DUO PLAST AG, Lauterbach
Bauunternehmung Albert Weil AG, Limburg	Buderus Schleiftechnik GmbH, Aßlar	ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben	dvt Consulting AG, Schmitten
BBZ Berufsbildungszentrum Marburg, Marburg	Bumb Junior Finest Catering GmbH, Frankfurt	Control Mechatronics GmbH, Nidderau	Dynamic Robotic Solutions GmbH, Wetzlar
BDH - Klinik Braunfels GmbH, Braunfels	C + P Möbelsysteme GmbH & Co. KG, Breidenbach	Cool Expert GmbH, Allendorf (Eder)	Eaton Germany GmbH, Wehrheim
BDH Bundesverband Rehabilitation e. V., Bonn	CAN Industrie-Service GmbH, Butzbach	COPS Deutschland GmbH, Wetzlar	EGF Energie Gesellschaft Frankenberg mbH, Frankenberg (Eder)
be+p Ingenieures. für das Bauwesen mbH, Limburg	Canon Gießen GmbH, Gießen	CRM Consults GmbH, Wetttenberg	Egon Horz GmbH, Guckheim
Beck + Heun GmbH, Mengerskirchen	Carl Cloos Schweisstechik GmbH, Haiger	CRS Medical GmbH, Aßlar	EGROH e.G. für Rehabilitationsmittel und Orthopädie-Technik Hessen, Homberg (Ohm)
Becker-Antriebe GmbH, Sinn	Carl Zeiss SMT AG, Wetzlar	CSL Behring GmbH, Marburg	Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG, Gießen
Bender GmbH & Co. KG, Grünberg	Carl Zeiss Sports Optics GmbH, Wetzlar	CURSOR Software AG, Gießen	Eisen-Fischer GmbH & Co. KG, Limburg
BERGE-BAU GmbH & Co. KG, Erndtebrück	Cavalier Vario Treppen GmbH, Bebra	CWS-boco Supply Chain Management GmbH, Lauterbach	Eisenwerk Hasenclever & Sohn GmbH, Battenberg (Eder)
Berkenhoff GmbH, Heuchelheim	CB-Akustik, Dehmer & Röming GbR, Wetzlar		ekom21 Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen, Gießen
Berning Maschinenfabrik GmbH, Frankenberg (Eder)	CCL Label Marburg GmbH, Marburg	DEF	Element Six GmbH, Burghaun
Berthold Hannappel u. Söhne GmbH, Bilkheim	ccnet Computer, Communication & Network GmbH, Gießen	D. Gath, Ingenieurbüro, Schöffengrund	Elkamet Kunststofftechnik GmbH, Biedenkopf
Berufsförderungswerk Frankfurt am Main e.V., Bad Vilbel	CEKA GmbH & Co. KG, Alsfeld	dampf.it GmbH, Ulrichstein	ElringKlinger AG, Runkel
Betreuungsges. für Umweltfragen Dr. Poppe AG, Kassel	Cellspin diagnostics KG, Waldsolms	DECOCLEAN KG, Gladenbach	ELSTA Mosdorfer Deutschland GmbH, Lich-Eberstadt
bgm baugrundberatung GmbH, Hungen	Celsus-Hygiene & Mikrobiologie Dr. med. Dörbecker, Marburg	Denk, Dr. Weintraut, Wetzlar	eMation GmbH, Merenberg
Bickhardt Bau AG, Kirchheim	CENARIO solutions GmbH, Leun	design112 GmbH, Runkel - Steeden	Enders GmbH & Co. KG, Reiskirchen
Bikar-Metalle GmbH, Bad Berleburg	Chr. Balzer GmbH & Co. KG, Marburg	Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt am Main	Enders GmbH & Co. KG Frankfurt, Frankfurt
Bill-Veranstaltungslogistik GmbH, Lich	Christmann & Pfeifer Construction GmbH & Co. KG, Angelburg	Dexion GmbH, Laubach	Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach
Bioenergiehof vor den Tannen GmbH, Wetter	CMS electric GmbH, Flörsheim	DFT Deichmann Filtertechnik GmbH, Bebra	Engel & Jung GmbH & Co. KG, Lollar
bittner Einrichtungen GmbH, Augsburg	COHLINE GmbH, Dillenburg	Diehl Aerospace GmbH, Frankfurt	Engelhardt + Weese GmbH, Dillenburg
Biwak GmbH, Limburg	comp.net GmbH, Gießen	Dietmar Jäger Steuerberater, Butzbach	EnviroFALK GmbH, Westerburg
Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg	Complan & Partner GmbH, Wetzlar	Dipl.-Ing. Gajowski GmbH, Baunatal	Erich Jaeger GmbH & Co. KG, Friedberg
blue automation GmbH, Rennerod	ComputerKomplett ASCAD GmbH, Bochum	Doering GmbH, Sinn	Erich Schmelz GmbH & Co. KG, Kassel
bo parts GmbH, Nentershausen	conpark GmbH, Butzbach	Döring Baumanagement GmbH, Romrod	
Bolder automation GmbH, Limburg			
Borbet Leichtmetallräder GmbH, Hallenberg			

Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück
 Ernst-Michael Rinn, Pohlheim
 etecConsult GmbH, Wetttenberg
 et-systems GmbH, Limburg
 Eventnik, Bad Hersfeld
 Evonik Industries AG Werk Industriepark Wolfgang,
 Hanau
 EW Medien und Kongresse GmbH, Frankfurt
 EWIKON Heißkanalsysteme GmbH, Frankenberg (Eder)
 exact Beratung GmbH, Wetzlar
 expalas UG, Frankfurt
 F. Schäfer GmbH & Co. KG CNC-Fertigung + Montage,
 Ehringshausen
 Faber & Schnepf Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG,
 Gießen
 Faudi GmbH, Stadtallendorf
 Federal-Mogul DEVA GmbH, Stadtallendorf
 Feig Electronic GmbH, Weilburg
 FERRERO MSC GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
 FERRERO OHG mbH, Stadtallendorf
 FIF Möbel GmbH, Wetzlar
 Finger Baustoffe GmbH, Fronhausen/Lahn
 FingerHaus GmbH, Frankenberg (Eder)
 FKS Baubeschläge GmbH, Neustadt
 Flamme Möbel GmbH Frankfurt & Co. KG,
 Frankfurt am Main
 Focus Industrieautomation GmbH, Merenberg
 Folien + Druck GmbH, Fernwald-Steinbach
 Formel D GmbH, Troisdorf
 Formenbau Krug GmbH, Breidenbach
 Frank Walz- und Schmiedetechnik GmbH,
 Hatzfeld (Eder)
 Fremach GmbH, Weilmünster
 Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg
 Freudenberg Sealing Technologies GmbH,
 Schwalmstadt

Friedhelm Loh Stiftung & Co. KG, Haiger
 Friedrich Kurz GmbH, Wetzlar
 Friedrich Kurz GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Friedrich Wilhelm Raiffeisen Schule, Wetzlar
 Fritz Weg GmbH & Co. KG, Eschenburg
 Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG,
 Stadtallendorf
 Fujitsu Electronics Europe GmbH, Langen
 FWT energy GmbH, Waigandshain

GHI

G.H. Krämer GmbH & Co. KG, Grünberg
 GADE Entwicklung & Beteiligung GmbH, Kirchhain
 Gallus Druckmaschinen GmbH, Langgöns
 GD Optical Competence GmbH, Sinn
 GEA Food Solutions Germany GmbH, Biedenkopf
 Gebr. Schneider GmbH, Hachenburg
 Geibel & Hotz GmbH, Homberg (Ohm)
 Gemeinde Hüttenberg, Hüttenberg
 General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG,
 Neuenstein
 Georg Fischer DEKA GmbH, Dautphetal-Mornshausen
 GEPRO GmbH, Mittenaar
 Gesundheitszentrum Marburg, Marburg
 Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH, Bad Nauheim
 GFG Gesellschaft. zur Förderung der
 Gesundheitsregion Lahn-Dill mbH, Wetzlar
 Giebeler GmbH, Eschenburg
 Gies GmbH & Co. Kunststoffwerk KG, Niederaula
 Gießen 46ers GmbH & Co. KG, Gießen
 Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG, Gießen
 Glatfelter Ober-Schmitten GmbH, Nidda

Globus Handelshof GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
 Betriebsstätte, Wiesbaden
 Greilich Hirschmann Benedum & Coll., Gießen
 Grenzebach BSH GmbH, Bad Hersfeld
 GSD Geographic Systems DataService AG,
 Beselich-Obertiefenbach
 GTW Grimm Touristik Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg (Eder)
 H. Leiter GmbH, Berka/Werra
 Haas & Haas Wirtschaftsprüfer Steuerberater,
 Rechtsanwälte, Gießen
 Hailo Werk Rudolf Loh GmbH & Co. KG, Haiger
 Hailo Wind Systems GmbH + Co.KG, Haiger
 Handelshaus Wagner GmbH, Nidda
 Hans Neeb GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Hans-Heinrich Hain GmbH Gärtner- und
 Floristeneinkauf, Malsfeld-Mosheim
 Harald Böhl GmbH, Rosenthal
 Harmonic Drive AG, Limburg
 Hasselmann GmbH, Berka/Werra
 HASTAMAT Verpackungstechnik GmbH, Lahnau
 Hch. Stein und Sohn, Inh. Martin Stein, Buseck
 HD Werkzeugmaschinenhandel GmbH, Staufenberg
 hebö Maschinenfabrik GmbH, Gemünden
 Heck + Becker GmbH & Co. KG, Dautphetal
 HEDRICH GmbH, Ehringshausen
 Heidelberger Beton GmbH Gebiet Rhein-Main, JKL
 Frankfurt
 Heiland electronic GmbH, Wetzlar
 HeinBau GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Heinen + Löwenstein GmbH & Co. KG, Bad Ems
 Heinrich Lauber GmbH & Co. KG Bauunternehmung,
 Dillenburg
 Helmut Hund GmbH, Wetzlar
 Herbert Arnold GmbH & Co. KG, Weilburg

Herborner Pumpentechnik GmbH & Co KG, Herborn
 Hermann Schäfer GmbH & Co. KG, Weilmünster
 Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach
 Hexagon Metrology GmbH, Wetzlar
 Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen
 Heym GmbH, Werkschutz & Wachdienst, Limburg
 HFL Herbst Frischelogsitik GmbH, Bad Hersfeld
 Himmel u. Papesch Bauunternehmung GmbH
 u. Co. KG, Bebra
 HiTec Consult GmbH, Bad Nauheim
 HOF Sonderanlagenbau GmbH, Lohra
 Hollingsworth & Vose GmbH, Hatzfeld (Eder)
 Holz - Kretz Wohnkultur & Lebensart GmbH,
 Dillenburg
 Holzapfel Metallveredelung GmbH, Sinn
 Holzbau Becker + Sohn GmbH, Medebach
 HOPPE AG, Stadtallendorf
 HORCHER GmbH, Nidderau
 Horn & Bauer GmbH & Co. KG, Schwalmstadt
 Hotel zur Krone Ursula Schlosser, Löhnberg
 HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG,
 Düsseldorf
 HR Fensterbau GmbH, Steffenberg
 HSG Wetzlar Handball-Bundesliga Spielbetriebs
 GmbH & Co. KG, Wetzlar
 HTI Hortmann KG, Wilnsdorf
 HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda
 Hürner Schweisstechnik GmbH, Mücke
 Hydrotechnik GmbH, Limburg
 IBC Wälzlager GmbH, Solms-Oberbiel
 IBG Hydrotech GmbH, Büdingen
 ibo Software GmbH, Wetttenberg
 Ideenwelt Gesundheitsmarkt GmbH & Co. KG, Gießen
 IHK Hanau - Gelnhäusen - Schlüchtern, Hanau
 IHK Lahn-Dill, Wetzlar
 Ille Papier-Service GmbH, Altenstadt

imes-icore GmbH, Eiterfeld
 Immobilien-Service Lang GmbH & Co. KG, Gießen
 Impreglon Beschichtungen GmbH, Nidda
 impuls! Beratung-Training-Kompetenz, Gießen
 IMT GmbH, Heuchelheim
 inconso AG, Bad Nauheim
 infobase iT GmbH, Biebertal
 Ing.-Büro Andreas Rühmer, Battenberg (Eder)
 Ingenieur Consult Kröner & Schüler GmbH, Oberursel
 Ingenieurbüro Albus GmbH, Bad Neustadt a.d. Saale
 Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH
 Dipl.-Ing. Ingo Schultz, Wetzlar
 Ingenieurbüro für Informations u. Elektrotechnik
 Dr. Ing. Steffen König, Friedrichsdorf
 Ingenieurbüro Horn VDI, Fernwald
 Ingenieurbüro Klaus Kuhlmann, Herborn
 Ingenieurbüro Michael Buhle, Nidda
 Ingenieurbüro Plplus, Bad Nauheim
 Ingenieurbüro Rimbach & Gies GbR, Wildeck
 Ingenieurbüro Schürholz GmbH & Co. KG, Wenden
 Ingenieurbüro WTA GmbH, Hüttenberg
 Ingersoll Werkzeuge GmbH, Haiger
 INNIAS - Institut für nachhaltige, innovative und angewandte Systemtechnik GmbH & Co. KG, Battenberg
 Innoroll GmbH, Herborn
 Innovatherm Prof. Leisenberg GmbH & Co. KG, Butzbach
 Intellididact GmbH & Co. KG, Lahnau
 Internistische Gemeinschaftspraxis Dr. med. R. Göbel und Dr. med. Ch. Iglar, Aßlar
 Interroll Engineering GmbH, Wermelskirchen
 IPF Engineering GmbH, Bad Homburg
 IPV Inheidener Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Hungen-Inheiden
 IQDoQ, Bad Vilbel
 Isabellenhütte Heusler GmbH & Co.KG, Dillenburg

ISI Home, Bebra
 ita vero GmbH, Bad Vilbel
 ITMS Marketing GmbH, Bad Nauheim
 ITSCare - IT-Services für den Gesundheitsmarkt, Frankfurt am Main

JKL

J. J. Völk Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Janisch Dienstleistungen GmbH, Limburg
 Janitza electronics GmbH, Lahnau
 Jansen Brandschutz GmbH & Co. KG, Surwold
 Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH, Gießen
 Johanniter Unfall Hilfe e.V., Linden
 Johnson Controls GmbH & Co. KG, Dautphetal-Friedensdorf
 Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach
 JPLH Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Biedenkopf
 Julius Wellhöfer GmbH & Co. KG, Gießen
 K+S Aktiengesellschaft, Kassel
 KAMAX Automotive GmbH, Homberg (Ohm)
 KAMAX GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 KAMAX Holding GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 KAMAX Tools & Equipment GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 Kanzlei Dieter Scherz, Siegen
 Kanzlei Unützer / Wagner / Werdning Rechtsanwälte & Steuerberater, Wetzlar
 Karl Grumbach GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Karl Jungbluth Kettenfabrik GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld

Karl Kaps GmbH & Co. KG, Aßlar
 Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen
 Kautetzky Intern. Spedition GmbH & Co. KG, Stadtallendorf
 KBM GmbH Maschinen und Elektrotechnik, Allendorf (Eder)
 Kennametal Deutschland GmbH, Friedrichsdorf
 Kennametal Infrastructure GmbH, Friedrichsdorf
 Kerckhoff-Klinik GmbH, Bad Nauheim
 Kettenbach GmbH & Co. KG, Eschenburg
 KFZ-Sachverständigenbüro Ziegler, Hünfeld
 Kiesling Maschinenteknik GmbH, Dietzenbach
 Kläs GmbH, Haiger
 KLA-Tencor MIE GmbH, Weilburg
 Kleymann, Karpenstein & Partner, Wetzlar
 Klima-Bau Volk GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Klingspor Management GmbH & Co. KG, Haiger
 Klingspor Schleifsysteme GmbH & Co. KG, Haiger
 KMS Beratende Ingenieure GmbH, Estenfeld
 Knorz Bürosysteme GmbH, Wetzlar
 KoCoS Messtechnik AG, Korbach
 Kolmer & Fischer, Planungsgesellschaft, Linden
 KomPack GmbH & Co. KG, Hachborn
 König + Neurath AG Büromöbel-Systeme, Karben
 Konzept Maßbekleidung GmbH, Oestrich-Winkel
 Kopafilm Elektrofolien GmbH, Nidda
 Krämer + Grebe GmbH & Co. KG Modellbau, Biedenkopf
 Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH
 St. Vincenz-Krankenhaus Limburg, Limburg
 Kräuter Metallbau GmbH, Wetzlar
 Kreiskrankenhaus Frankenberg gGmbH, Frankenberg (Eder)
 Kreissparkasse Limburg, Limburg
 Kreissparkasse Schwalm-Eder, Melsungen

Kretz + Wahl GmbH & Co. KG, Fernwald - Steinbach
 Krokoszinski Sicherheitsdienst GmbH, Wetzlar
 Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal
 KRUG Internationale Spedition und Handelsgesellschaft mbH, Alheim
 KSO Edelstahlbeizerei GmbH, Wilnsdorf
 KuBuS construction management GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Haiger
 Kurt Schweitzer Industrielackierungen GmbH, Solms
 Küster Automotive GmbH, Ehringshausen
 Kutter- und Gerätebau WETTER GmbH, Biedenkopf
 Labordiagnostik Mittelhessen GmbH, Gießen
 Lahn-Dill-Kliniken GmbH, Wetzlar
 Lahn-Dill-Kreis, Wetzlar
 Lahnwerk GmbH, Biedenkopf
 Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Bad Hersfeld
 Landkreis Waldeck-Frankenberg, Korbach
 Lang Autobus GmbH, Schöffengrund
 Lang GmbH & Co. KG, Hüttenberg
 Lehnert GmbH, Fernwald
 Leica Camera AG, Wetzlar
 Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar
 Leist Oberflächentechnik GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld
 Leubner Verfahrenstechnik GmbH, Bad Hersfeld
 Libri GmbH, Bad Hersfeld
 Liewald & Lauer Elektrotechnik GmbH, Mücke / Nieder-Ohmen
 Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg
 Limtronik GmbH, Limburg a.d. Lahn
 LINAK GmbH, Nidda
 Linde + Wiemann GmbH KG, Dillenburg
 Litens Automotive GmbH, Gelnhausen

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG, Montabaur-Heiligenroth
 Loh Services GmbH & Co. KG, Haiger
 Lorenz Hasenbach GmbH & Co. KG HACA-Leiternwerk, Bad Camberg
 Lotus GmbH & Co. KG, Haiger
 Löwen Entertainment GmbH, Bingen
 LTI Motion GmbH, Lahnau
 Lück Beratung GmbH, Gießen
 Lück Gebäudetechnik GmbH, Lich
 Ludwig Hietel GmbH & Co. KG, Dillenburg
 Lutz-Immobilien Dipl.-Ingenieure für Architektur, Gebäudetechnik, Limburg
 Lux LightInternational, Marburg

MNO

m.a.l. Effekt Technik GmbH, Bebra
 m2m Germany GmbH, Wehrheim
 Magistrat der Kreisstadt Bad Hersfeld, Bad Hersfeld
 Magistrat der Kreisstadt Limburg an der Lahn, Limburg an der Lahn
 Magistrat der Stadt Frankenberg (Eder), Frankenberg (Eder)
 Magistrat der Stadt Wetter, Wetter (Hessen)
 Magna Powertrain Bad Homburg GmbH, Bad Homburg
 Mainova AG, Frankfurt am Main
 Marburger Signier Technik Systeme GmbH & Co. KG, Marburg
 Marburger Tapetenfabrik J. B. Schaefer GmbH & Co. KG, Kirchhain
 Maria Soell GmbH, Nidda
 Marketing Gesellschaft Hüttenberg mbH, Hüttenberg

Marketing Management Garten, Georg Steinhauer, Rockenberg
 Märzhäuser SensoTech GmbH, Wetzlar
 Märzhäuser Wetzlar GmbH & Co.KG, Wetzlar
 Maschinenbau K. Ley GmbH & Co. KG, Eiterfeld
 Matrix42 AG, Frankfurt
 Mauser Einrichtungssysteme GmbH & Co. KG, Korbach
 mbi GmbH, Hüttenberg
 McDonald´s Deutschland LLC, Offenbach
 MECO Eckel GmbH & Co. KG Modell u. Formenbau, Biedenkopf-Wallau
 Meissner AG Modell- und Werkzeugfabrik, Biedenkopf-Wallau
 Meleghy Automotive GmbH & Co. KG, Wilnsdorf
 Merz Verpackungsmaschinen GmbH, Lich
 Messer Industriemontagen & Apparatebau GmbH, Heringen
 Metak GmbH & Co. KG, Burgwald
 Mettler-Toledo GmbH, Gießen
 MH-Hydraulikservice GmbH, Herborn
 Michur GmbH, Marburg
 milch & zucker AG, Bad Nauheim
 MINOX GmbH, Wetzlar
 Mittelhessische Wasserbetriebe, Gießen
 MK Versuchsanlagen, Mücke - Merlau
 MOBA Mobile Automation AG, Limburg
 Möller GmbH, Waldkappel
 Möller Theobald Jung Zenger, Gießen
 Motec GmbH, Hadamar
 Motec GmbH, Büdingen
 Motic Deutschland GmbH, Wetzlar
 MT Logistik GmbH, Wetzlar
 Mühl24 GmbH, Hungen
 Muhr und Bender KG, Attendorn
 Müller GmbH Formenbau, Breidenbach

MÜLLER Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG, Biedenkopf
 Mündinger Engineering GmbH, Rotenburg a. d. Fulda
 Mundipharma GmbH, Limburg
 Naumann GmbH & Co. KG, Kirchheim
 Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH, Butzbach
 Neumayer Tekfor Rotenburg GmbH, Rotenburg a.d.Fulda
 Neuschäfer Elektronik GmbH, Frankenberg (Eder)
 Noll Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG, Frankenberg (Eder)
 Nolta GmbH, Cölbe
 NORMA Germany GmbH, Maintal
 NORMA Group Holding GmbH, Maintal
 NTT Data Deutschland GmbH Steubenhause, München
 Oculus Optikgeräte GmbH, Wetzlar
 office-4-sale Büromöbel GmbH, Berlin
 Olimp Laboratories Germany, Hanau
 Optima pharma GmbH, Gladenbach
 OptoTech Optikmaschinen GmbH, Wetttenberg
 ORANIER Heiztechnik GmbH, Haiger
 Ordat GmbH & Co. KG, Gießen
 Osborn International GmbH, Burgwald
 OTTO Luft- und Klimatechnik GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 Otto Ufer GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Outokumpu Nirosta GmbH, Dillenburg
 ovag Netz AG, Friedberg
 Overbeck GmbH, Herborn
 OWI GmbH & Co. KG, Lohr
 Oystar Hassia Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt

PQR

P.O.T. Beratungsteam GmbH, Linden
 PAEP Dr. Zdenka Büdinger & Kollegen, Gießen
 Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG, Mainz-Kastel
 Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, Gießen
 Paul Köster GmbH, Medebach
 peiker acustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
 Peikko Deutschland GmbH, Waldeck - Horinghausen
 Peter Leis - Grafische Handelsvertretung, Solms
 Peter Schardt GmbH, Waldbrunn
 Pfarr Stanztechnik GmbH, Buttlar
 Pfeifer und Seibel GmbH, Breidenbach
 pfeiffer & schmidt Ingenieurgesellschaft mbH, Nidda
 Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar
 Pflegehotel Willingen GmbH, Willingen
 Pharmaserv GmbH & Co. KG, Marburg
 phi Engineering GmbH, Norderstedt
 PIV Drives GmbH, Bad Homburg
 PlaceWorkers GmbH, Wetzlar
 Plan Optik AG, Elsoff
 Plano GmbH, Wetzlar
 PLDS Germany GmbH, Wetzlar
 PMCS GmbH & Co. KG, Bad Camberg
 PMD GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 Poly-clip System MB b. h. OHG, Hattersheim a.M.
 Polyestertechnik Lars Rafalzik GmbH, Wetzlar
 Poppe GmbH, Gießen
 poresta systems GmbH, Bad Wildungen
 Pöyry Deutschland GmbH, Fulda
 PPI projekt plan GmbH, Weinbach
 Praxis Dr. Führer Hausarzt/Allergologie/Phlebologie, Gießen-Wiesack
 Privat-Alten- u. Pflegeheim Stauzebach GmbH, Gladenbach

PRODYNA AG, Eschborn
 ProZukunft e. K, Wetzlar
 punkt Eins Service GmbH, Lich
 PVA Industrial Vacuum Systems GmbH, Wetttenberg
 PWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH, Zwingenberg
 Q-Fin GmbH, Magdeburg
 R&M Will Bauunternehmen Nachf. Matthias Will e.K., Staufenberg
 Raststätte Katzenfurt Leber OHG, Ehringshausen-Katzenfurt
 RAT Spezialmaschinen GmbH, Haiger
 RatioLabel International GmbH, Linden
 Räuber Bauunternehmen GmbH, Bad Hersfeld
 rauschenberg ingenieur GmbH, Burghaun-Steinbach
 Rauter Spedition GmbH & Co. KG, Homberg/Efze
 rbc Fördertechnik GmbH, Bad Camberg
 rebo consult ingenieurgesellschaft mbH, Unterbreizbach
 Reform Maschinenfabrik Adolf Rabenseifner GmbH & Co. KG, Fulda
 Reich GmbH, Eschenburg
 Reichmann + Partner Ingenieurgesellschaft mbH + Co. KG, Ehringshausen
 Reinhard Bretthauer GmbH, Dillenburg
 REMONDIS GmbH & Co. KG, Mannheim
 Renika Wohnungs- und Immobilienbetreuungsgesellschaft mbH, Karben
 Revikon GmbH, Gießen
 Rewe Bernd Kaffenberger oHG, Bad Vilbel
 Rewe Markt GmbH Zweigniederlassung Mitte, Neu-Isenburg
 REWITEC GmbH, Lahnau
 Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG, Herborn
 RINGSPANN GmbH, Bad Homburg

Rinn Beton- u. Naturstein GmbH & Co. KG, Heuchelheim
 Rittal GmbH & Co. KG, Herborn
 RMF Formenbau GmbH, Breidenbach
 RMM Metallbearbeitung GmbH, Dautphetal
 Robert Peil GmbH & Co. KG, Marburg
 Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, Oberursel
 Römheld Beteiligungsgesellschaft mbH, Laubach
 Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain
 Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal
 Rovema GmbH, Fernwald
 RS Components GmbH, Bad Hersfeld
 Rudolf Fehrmann GmbH & Co. KG, Fulda

STU

S & H Gebäudereinigungs GmbH, Stadtallendorf
 Saeilo GmbH, Wetzlar
 Satisloh GmbH, Wetzlar
 Sauer Modehandels GmbH, Bad Hersfeld
 SBR Ingenieure GbR, Ratingen
 SCHADE u. Sohn GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld
 Schaefer Kalk GmbH & Co. KG, Diez
 Schäfers Backstuben GmbH, Biedenkopf
 SCHAUM Industrievertretungen GmbH, Hüttenberg
 Scherz + SHP GmbH, Siegen
 Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Frankfurt a.M.
 Schmidt + Bender GmbH & Co. KG, Biebental
 Schmiedewerkstätte Markus Balbach e.K., Weilmünster
 Schneider Electric Systems Germany GmbH
 EUROTHERM, Limburg

Schneider GmbH & Co. KG, Fronhausen
 Schnorr GmbH, Langgöns
 Schoeller Electronics GmbH, Wetter
 SCHÖLLY MICRO OPTICS GMBH, Biebental
 Schuhhaus Darré GmbH & Co. KG, Gießen
 Schulexpert GmbH, Wetzlar
 Schumann Brandschutz GmbH, Hahnstätten
 Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH, Heuchelheim
 Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen
 Seelhof Systemberatung GmbH, Herborn
 Seidel GmbH & Co. KG, Marburg
 Seipp Handelsgesellschaft für Elektrotechnik mbH, Langgöns
 Sell GmbH, Herborn
 Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Driedorf-Roth
 Senpro Informationstechnologie GmbH, Lich
 Sensitec GmbH, Lahnau
 Setex Schermuly Textile Computer GmbH, Mengerskirchen
 SGS Spiegel Grüner Sommerlade Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bad Homburg
 shb architekten + ingenieure, Gießen
 SHS Lochbleche Butzbach GmbH, Butzbach
 SIBRE Siegerland Bremsen GmbH, Haiger
 SIEMAG TECBERG GmbH, Haiger
 Siemens AG, Wetzlar
 Siemens AG Siemens Professional Education, Frankfurt am Main
 SINNER Stahl- und Industriebauten GmbH, Kreuztal
 SMB Ges. f. Automatisierungst. mbH, Nidda
 SOFORT GmbH, Gauting
 Sokufol Folien GmbH, Limburg
 Somack Fertigungstechnik GmbH, Mücke
 Sommerlad Fulda GmbH & Co. KG, Petersberg

Sommerlad Service- und Beratungs-GmbH & Co. KG, Gießen
 Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, Bad Hersfeld
 Sparkasse Dillenburg, Dillenburg
 Sparkasse Fulda, Fulda
 Sparkasse Gießen, Gießen
 Sparkasse Oberhessen, Friedberg
 Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Korbach
 Sparkasse Werra-Meißner, Eschwege
 Sparkasse Wetzlar, Wetzlar
 Sparkassenakademie Hessen - Thüringen, Eppstein
 Spedition Heidelmann GmbH, Schwalmstadt
 Spezialguss Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Spiggle & Theis Medizintechnik GmbH, Overath
 Spogg GmbH, Aßlar - Berghausen
 Sportfreunde Siegen von 1899 e.V., Siegen
 Spreyer Werkzeug Technik GmbH, Limburg
 Spring Technologies GmbH, Wetzlar
 Stadt Bad Wildungen, Bad Wildungen
 Stadt Dillenburg, Dillenburg
 Stadt Haiger, Haiger
 Stadt Herborn, Herborn
 Stadt Wetzlar, Wetzlar
 Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
 Stahlbau Frank GmbH, Bebra
 Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG, Dillenburg
 Stalando GmbH, Linden
 STEINCO Paul vom Stein GmbH, Wermelskirchen
 Sterntaler GmbH, Dornburg
 Steuerbüro Michael Walter, Bad Schwalbach
 STI Group, Lauterbach
 STIMA Maschinenbau GmbH & Co. KG, Breitenbach
 STL Logistik AG, Haiger
 STRABAG GmbH, Bad Hersfeld
 Straßen- und Tiefbau Scheld GmbH, Biedenkopf
 Strieder Spedition GmbH, Merenberg

Studenroth Präzisionstechnik GmbH, Schöneck
 STUTZ GmbH, Kirchheim
 Süss Oberflächentechnik GmbH, Wetzlar
 Sy.con GmbH, Wuppertal
 Sylphen GmbH & Co. KG, Gießen
 SymbioPharm GmbH, Herborn - Hörbach
 Systec GmbH Labor Systemtechnik, Linden
 TALEX UG (haftungsbeschränkt), Heuchelheim
 TB&C Outsert Center GmbH, Herborn
 tci Gesellschaft für technische Informatik mbH,
 Heuchelheim
 Technische Akademie Wuppertal e.V., Wuppertal
 Technische Hochschule Mittelhessen University of
 Applied Sciences, Gießen
 Technische Überwachung Hochtaunus Ing.-Büro
 Lars Börner, Waldsolms
 TEKO Gesellschaft für Kältetechnik mbH, Altenstadt
 teliko GmbH, Limburg
 TELOGS GmbH, Wettenberg
 Tetra Pak Produktions GmbH & Co KG, Limburg
 Textilservice Jöckel GmbH & Co. KG, Alsfeld
 Th. Köhler GmbH & Co. KG, Gießen
 Thermokon Sensortechnik GmbH, Mittenaar-Offen-
 bach
 Thescon GmbH, Solms
 Thomas Cook GmbH, Oberursel
 Thonet GmbH, Frankenberg (Eder)
 Thumberger GmbH & Co. KG, Marburg
 TITAN Commerce Continental Services GmbH, Linden
 TLT - Turbo GmbH, Zweibrücken
 Tom & Sally´s Mittelhessen, Inhaber: Tobias Voigt,
 Gießen
 Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH, Kor-
 bach
 TP Direktmarketing GmbH, Solms

TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH,
 Gießen
 TransPak AG, Solms
 tripuls media innovations GmbH, Marburg
 TROX TLT GmbH, Bad Hersfeld
 TUBE-TEC Rohrverformungstechnik GmbH, Nistertal
 Tucker GmbH, Gießen
 Tupperware Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
 TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH,
 Darmstadt
 Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH,
 Gießen
 Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH, Wetzlar

VWXYZ

V. W. Günther Mineralölhandelsgesellschaft mbH,
 Bebra
 VBV-GmbH Verpackungsmittel-Beratungs- und
 Vertriebs-GmbH, Herborn
 Veltum GmbH, Waldeck-Sachsenhausen
 Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
 Veritas AG, Gelnhausen
 Viaoptic GmbH, Wetzlar
 Viessmann Werke GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)
 Visicon EDV- Integration GmbH, Limeshain
 Vitalisklinik Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
 Vitos Haina gemeinnützige GmbH, Haina (Kloster)
 VMG GmbH, Wetzlar
 Vock Maschinen- und Stahlbau GmbH, Friedewald
 voestalpine BWG GmbH, Butzbach
 Völker Logistik GmbH, Niederaula

Volksbank Dill eG, Dillenburg
 Volksbank Herborn-Eschenburg eG, Herborn
 Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim
 Volksbank Mittelhessen eG, Gießen
 VR Bank Biedenkopf-Gladenbach eG, Biedenkopf
 VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG, Bad Hersfeld
 VSMPO TiRus GmbH, Frankfurt
 W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, Siegen
 Wagner Omnibusbetrieb, Ebsdorfergrund
 Walter Th. Hennecke GmbH, Neustadt (Wied)
 Walter Uhl technische Mikroskopie GmbH & Co. KG,
 Aßlar
 Wassermann Technologie GmbH, Eichenzell
 Wave Distribution & Computersysteme GmbH, Linden
 Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik-Formenbau,
 Dillenburg
 Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach, Breidenbach
 Weber Maschinentchnik GmbH,
 Bad Laasphe-Rückershausen
 Weidemann GmbH, Diemelsee
 Weilburger Coatings GmbH, Weilburg
 Weimer GmbH, Lahnau
 Werkzeugbau Weidemann GmbH & Co. KG, Oberaula
 Werner Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetriebe und
 Reisebüro GmbH, Wetzlar
 Werner Schmid GmbH, Fulda
 Weso Aurorahütte GmbH, Gladenbach
 Wetzlardruck GmbH, Wetzlar
 Wiesecker Werkzeugvermietung e.K., Alten-Buseck
 WIKA Instruments Ltd., Canada
 Wilhelm Felden und Kaiser & Roth
 KG GmbH u. Co., Marburg
 Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, Weilmünster
 Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG Straßen- und Tiefbau,
 Weilburg

Willi Herrmann GmbH & Co. KG, Philippsthal
 Willi Lauber GmbH, Herborn
 Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis
 Hersfeld-Rotenburg mbH, Bad Hersfeld
 WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH
 & Co. KG, Frankfurt am Main
 WIWA Wilhelm Wagner GmbH & Co. KG, Lahnau
 Wohrataler Holzbau GmbH, Wohratal
 Wolf Verpackungsmaschinen GmbH, Lich
 Zimmermann Formenbau GmbH, Gladenbach
 Züblin Hoch- und Brückenbau GmbH Bereich
 Brückenbau GmbH, Bad Hersfeld
 Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen

Unsere Partner und Förderer



CompetenceCenter
Duale Hochschulstudien
StudiumPlus e.V.



STADT WETZLAR



Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft



Lahn|Dill|Kreis



Landkreis Hersfeld - Rotenburg



Landkreis Waldeck - Frankenberg



Stadt Bad Vilbel



Landkreis Marburg - Biedenkopf



Landkreis Limburg-Weilburg



Stadt Bad Wildungen



Stadt Bad Hersfeld



Landkreis Wetterau



Stadt Biedenkopf



Stadt Limburg a. d.Lahn



Gemeinde Breidenbach



Gemeinde Dautphetal



Stadt Frankenberg



Europäische Union